



(11)

EP 4 248 136 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
08.01.2025 Patentblatt 2025/02

(51) Internationale Patentklassifikation (IPC):
F24C 7/06 ^(2006.01) **F24C 7/08** ^(2006.01)
F24C 15/00 ^(2006.01) **F24C 15/32** ^(2006.01)
F24C 15/16 ^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **21815975.4**

(52) Gemeinsame Patentklassifikation (CPC):
F24C 15/166; F24C 7/067; F24C 7/085;
F24C 15/008; F24C 15/16; F24C 15/322

(22) Anmeldetag: **17.11.2021**

(86) Internationale Anmeldenummer:
PCT/EP2021/081994

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:
WO 2022/106471 (27.05.2022 Gazette 2022/21)

(54) **SYSTEMDAMPFGARER MIT SPEZIFISCH ZUEINANDER ANBRINGBAREM DECKEL UND BODENSCHALE, SOWIE GARGERÄT**

STEAM COOKER SYSTEM WITH A COVER AND A BASE SHELL WHICH CAN BE SPECIFICALLY ATTACHED TOGETHER, AND COOKING DEVICE

SYSTÈME DE CUISEUR À LA VAPEUR DOTÉ D'UN COUVERCLE ET D'UNE COQUE DE BASE POUVANT ÊTRE SPÉCIFIQUEMENT FIXÉS ENSEMBLE, ET DISPOSITIF DE CUISSON

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR

- **HIMMEL, Arnulf**
83301 Traunreut (DE)
- **HORN, Katrin**
83301 Traunreut (DE)
- **HÖRNER, Wolfgang**
83278 Traunstein (DE)
- **ROLL, Markus**
81825 München (DE)
- **SOMDALEN, Ragnar**
83377 Vachendorf (DE)

(30) Priorität: **20.11.2020 DE 102020214630**
12.11.2021 DE 102021212763

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
27.09.2023 Patentblatt 2023/39

(73) Patentinhaber: **BSH Hausgeräte GmbH**
81739 München (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
EP-A1- 0 165 187 EP-A1- 2 468 150
EP-A1- 3 494 845 CN-U- 203 028 958
CN-Y- 2 520 794 DE-A1-102007 043 258
DE-A1- 102009 055 202 DE-A1-102010 062 505
US-A1- 2002 157 542

(72) Erfinder:
• **DINKEL, Alexander**
83246 Unterwoessen (DE)

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

EP 4 248 136 B1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Systemdampfgarer. Der Systemdampfgarer zum Zubereiten von Lebensmitteln weist eine Bodenschale auf. Der Systemdampfgarer weist darüber hinaus einen zur Bodenschale separaten Deckel auf. Der Deckel ist schalenförmig. Der Deckel ist bestimmungsgemäß auf die Bodenschale aufsetzbar, sodass ein geschlossener Dampfgarraum des Systemdampfgarers gebildet ist. Ein weiterer Aspekt der Erfindung betrifft ein Gargerät mit einem derartigen Systemdampfgarer.

[0002] Zu einem Gargerät separate und tragbare Systemdampfgarer sind aus dem Stand der Technik bekannt. Beispielsweise ist aus der DE 10 2009 055 118 A1 ein derartiger Systemdampfgarer bekannt.

[0003] Die CN 2 520 794 Y zeigt eine multifunktionale Pfanne. Die Druckschrift EP 2 468 150 A1 offenbart einen Dampfbehandlungsseinsatz zur Verwendung in einem Gargerät. In dem Dokument EP 0 165 187 A1 ist ein Kochgerät mit Dampfeinspritzung bei atmosphärischem Druck beschrieben. Die CN 203 028 958 U zeigt einen faltbaren Dampfgarer. Die Druckschrift US 2002/157542 A1 offenbart einen Dampfgarer, der mit einem Dampfdetektor eines Gargeräts in Verbindung steht. In dem Dokument DE 10 2010 062505 A1 ist ein Einschub-Gargutträger und Gargeräte zum Betrieb eines Einschub-Gargutträgers, sowie ein Verfahren zum Behandeln einer Speise unter Dampf beschrieben.

[0004] Es ist Aufgabe der vorliegenden Erfindung, einen Systemdampfgarer zu schaffen, welcher nutzerfreundlicher handhabbar ist. Entsprechend ist es auch Aufgabe der vorliegenden Erfindung, ein Gargerät mit einem solchen Systemdampfgarer zu schaffen.

[0005] Diese Aufgabe wird durch einen Systemdampfgarer gemäß der Ansprüche gelöst.

[0006] Die Erfindung betrifft einen Systemdampfgarer. Der Systemdampfgarer zum Zubereiten von Lebensmitteln weist eine Bodenschale auf. Der Systemdampfgarer weist darüber hinaus einen zur Bodenschale separaten Deckel auf. Der Deckel ist schalenförmig. Der Deckel ist in einer Nutzungskonfiguration des Systemdampfgarers bestimmungsgemäß auf die Bodenschale aufsetzbar, sodass ein geschlossener Dampfgarraum des Systemdampfgarers gebildet ist.

[0007] Erfindungsgemäß ist die Schalenform der Bodenschale oder die Schalenform des Deckels so gebildet, dass die jeweils andere Komponente in einer zur Nutzungskonfiguration unterschiedlichen Verstauposition in ihrem umgedrehten Zustand, in dem die Beschickungsöffnung dieser schalenförmigen Komponente der dann aufnehmenden Komponente abgewandt ist, zumindest zu 50 Prozent, insbesondere zumindest zu 60 Prozent, in ihrer Höhe in die aufnehmende Komponente eintaucht. Dies insbesondere dann, wenn diese beiden Komponenten ineinander geführt sind und entsprechend gestapelt sind. Ein geschlossener Dampfgarraum ist in dieser Verstauposition nicht gebildet. Durch ein sol-

ches Ausführungsbeispiel wird ein Systemdampfgarer bereitgestellt, bei welchem dann, wenn die Bodenschale und der Deckel nicht mit ihren jeweiligen Beschickungsöffnungen einander zugewandt und aneinander anliegend positioniert werden, um den geschlossenen Dampfgarraum zu bilden, diese Komponenten platzsparend zueinander angeordnet sind. Denn dann können sie in einem Zustand, in dem die beiden Komponenten in die gleiche Richtung mit ihren Beschickungsöffnungen der jeweiligen Schalenform orientiert sind, sehr umfangreich ineinander geführt und diesbezüglich auch sehr kompakt gestapelt werden. Dadurch kann der Systemdampfgarer sehr platzsparend verräumt werden. Durch dieses in Höhenrichtung erfolgende relativ weite Eintauchen derjenigen Komponente, die in die aufnehmende Komponente eingesetzt wird, kann in einem derartigen Verstauposition der beiden Komponenten zueinander auch das Verrutschen oder Herunterfallen der oberen Komponente von der aufnehmenden Komponente vermieden werden. Gerade dann, wenn die Bodenschale die aufnehmende Komponente ist und der Deckel aus einem zerbrechlichen Material, beispielsweise Echtglas, ist, ist diese Verstauposition des Systemdampfgarers besonders vorteilhaft. Insbesondere kann nämlich dann der Deckel in dieser Verstauposition des Systemdampfgarers ermöglichen, dass dieser Deckel sehr umfangreich in die Bodenschale eintaucht. Ein unerwünschtes Herunterfallen oder Verrutschen und ein daraus resultierendes gegebenenfalls Zerbrechen des Deckels ist dadurch in diesem Ausführungsbeispiel auch vermieden. Möglich ist es in einem anderen Ausführungsbeispiel jedoch auch, dass der Deckel die aufnehmende Komponente ist und die Bodenschale dann in dieser Verstauposition in diesen Deckel eingesetzt ist. In einer solchen Verstauposition des Systemdampfgarers ist auch kein geschlossener Dampfgarraum gebildet, da, wie bereits oben dargelegt, die beiden Beschickungsöffnungen dieser das Gehäuse des Systemdampfgarers bildenden Komponenten, nämlich der Deckel und die Bodenschale, mit ihren Beschickungsöffnungen in die gleiche Richtung orientiert angeordnet sind.

[0008] Erfindungsgemäß weist der Deckel eine Schalenkragenwand auf. Diese Schalenkragenwand ist die Umlaufwand, die die Wannenform beziehungsweise Schalenform mit prägt. Diese Schalenkragenwand ist an eine Deckelwand randseitig umlaufend angeordnet. Die Schalenkragenwand weist eine in Breitenrichtung des Systemdampfgarers betrachtete erste Kragenseitenwand und eine gegenüberliegende zweite Kragenseitenwand auf. Die Schalenkragenwand ist insbesondere vollständig umlaufend ausgebildet. Ist der Deckel mit seiner Deckelwand eckig, beispielsweise viereckig, ausgebildet, so ist die Schalenform des Deckels ebenfalls viereckig. Dann weist die Schalenkragenwand vier Kragenseitenwände auf. Neben den beiden genannten gegenüberliegenden seitlichen Kragenseitenwänden sind dann noch eine Kragenfrontwand und eine Kragenrückwand vorhanden. An einer dem Volumenraum des Deckels abge-

wandten Außenseite der ersten Kragenseitenwand und einer diesem Volumenraum des Deckels abgewandten Außenseite der zweiten Kragenseitenwand ist jeweils ein in Breitenrichtung seitlich abstehender und in Tiefenrichtung des Systemdampfgeräts geradliniger Führungssteg angeordnet. Der Führungssteg kann auch als Auflageschiene des Deckels bezeichnet werden. Dieser Führungssteg ist bestimmungsgemäß zur Auflage und Führung des Deckels an einer Führungseinheit im Garraum eines Gargeräts bei Nutzung des Deckels als Gargutaufnahmewanne gebildet. Es ist also in einem Ausführungsbeispiel vorgesehen, dass der Deckel multifunktionelle Komponente des Systemdampfgeräts ist. Ist nur der Systemdampfgerät für sich betrachtet, so kann in einer Gebrauchskonfiguration beziehungsweise Nutzungskonfiguration, in welcher Gargut im Dampfgerätraum zubereitet werden soll, der Deckel mit seiner Beschickungsöffnung der Bodenschale zugewandt auf diese Bodenschale aufgesetzt werden, sodass, wie bereits oben dargelegt, der geschlossene Dampfgerätraum gebildet ist. Dieser ist dann direkt durch den Deckel und die Bodenschale begrenzt. Der Deckel und die Bodenschale bilden in dem Zusammenhang dann auch das Gehäuse des Systemdampfgeräts.

[0009] Bei der Erfindung ist es auch ermöglicht, dass der Deckel unabhängig von dem Systemdampfgerät selbst genutzt wird. Er dient auch, und dazu ist er bestimmungsgemäß vorgesehen, als separate Gargutaufnahmewanne. Dies ist dann der Fall, wenn der Deckel umgedreht genutzt wird und mit seiner Bestickungsöffnung nach oben ragend angeordnet ist. Dann kann in den Deckel auch direkt Gargut eingebracht werden. Gerade bei einer solchen Nutzungsmöglichkeit ist dann dieser Führungssteg besonders vorteilhaft. Denn dann kann diese Gargutaufnahmewanne auch als Gargutträger in einen Garraum des Gargeräts eingeschoben werden, insbesondere auf einer spezifischen Einschubebene. Ein Gargerät kann dazu in diesem Garraum linksseitig und rechtsseitig Führungseinheiten aufweisen, die bestimmungsgemäß dazu vorgesehen sind, derartige Führungsstege von Gargutträgern direkt aufzunehmen. Gerade in dem vorliegenden Ausführungsbeispiel ist es dann besonders vorteilhaft ermöglicht, dass diese Führungsstege dann direkt auf dieser Führungseinheit linksseitig und rechtsseitig aufgenommen sind, sodass dieser Deckel dann in seiner Funktion als Gargutaufnahmewanne an diesen Führungseinheiten im Garraum aufgehängt ist. Damit kann der Deckel dieses Systemdampfgeräts alleine und für sich betrachtet auch für diese spezielle individuelle weitere Nutzung hergenommen werden. Dazu ist es jedoch erforderlich, dass genau diese spezifisch angeordneten und konfigurierten Führungsstege vorhanden sind. Diese sind dann auch entsprechend stabil, sodass der Deckel auch nur an diesen Führungsstegen linksseitig und rechtsseitig an den Führungseinheiten direkt aufgehängt werden kann. Damit sind die Führungsstege auch für sich betrachtet derart stabil, dass sie die Gewichtskraft des gesamten Deckels aufnehmen können,

wenn sie direkt an den Führungseinheiten angeordnet sind. Insbesondere ist dies dann auch problemlos möglich, wenn dieser Deckel als Gargutaufnahmewanne umfänglich mit Gargut bestückt ist.

[0010] In einem Ausführungsbeispiel erstrecken sich diese geradlinigen Führungsstege über die gesamte Länge der Kragenseitenwände. Damit ist einerseits entsprechende mechanische Stabilität gewährleistet. Andererseits ist somit ein besonders sicheres und einfaches sowie leichtgängiges Verschieben des Deckels relativ zu den Führungseinheiten ermöglicht. Darüber hinaus ist auch eine besonders umfängliche mechanische Kopplung der Führungsstege direkt mit den Führungsschienen ermöglicht. Eine sichere Lagerung des Deckels an den Führungseinheiten mittels dieser Führungsstege ist dadurch erreicht.

[0011] Insbesondere durch die Form des Führungsstegs, nämlich die in Tiefenrichtung geradlinige Ausgestaltung, begünstigt im besonderen Maße die mechanische Kontaktierung mit deren Führungseinheiten und das besonders kontinuierliche und leichtgängige sowie sichere Bewegen, insbesondere linear in Tiefenrichtung des Gargeräts in den Garraum hinein oder aus dem Garraum heraus. Auch ein sehr ruckfreies und klemmfreies Bewegen des Deckels bei einer derartigen Nutzungsart ist dadurch erreicht.

[0012] In einem Ausführungsbeispiel sind die Führungsstege Multifunktionskomponenten. Insbesondere sind die Führungsstege zusätzlich zu der mechanischen Kopplungs- und Führungsfunktion an Führungseinheiten des Gargeräts auch als Griffe ausgebildet. Diese sind dann bestimmungsgemäß dazu vorgesehen, dass ein Nutzer direkt daran greifen kann, um den Deckel tragen zu können. Eine sichere Handhabung und ein sicherer Transport des Deckels sind dadurch ermöglicht. In einem Ausführungsbeispiel ist es vorgesehen, dass die Führungsstege zumindest abschnittsweise auch spezifische Zonen aufweisen, die als Griffe ausgebildet sind. Damit kann in einem Ausführungsbeispiel das Greifverhalten nochmals verbessert werden. Beispielsweise können derartige Zonen als Mulden gebildet sein, in denen beispielsweise Finger, insbesondere Fingerkuppen, von unten her eingreifen beziehungsweise kontaktieren können. Dadurch ist das Greifen dieses Deckels nochmals verbessert. Ein Abrutschen des Nutzers von diesen Führungsstegen ist dadurch nochmals verbessert verhindert.

[0013] Zusätzlich oder anstatt dazu kann auch vorgesehen sein, dass die Führungsstege zumindest bereichsweise mit einem thermisch isolierenden Material versehen sind. Beispielsweise kann dies in den oben genannten vorteilhaft vorhandenen Greifzonen an den Führungsstegen vorgesehen sein. Damit kann eine unerwünschte Hitzeeinwirkung von einem Führungssteg auf den Nutzer vermieden werden, wenn dieser mit der Hand beziehungsweise den Fingern den Deckel an den Führungsstegen greift.

[0014] In einem Ausführungsbeispiel beträgt ein verti-

kaler Abstand eines Führungsstegs zu einem oberen Rand der Kragenseitenwand, an welcher dieser Führungssteg angeordnet ist, zwischen 18 mm und 24 mm. Insbesondere beträgt dieser in Höhenrichtung bemessene Abstand zwischen 20 mm und 22 mm, insbesondere 21 mm. Dadurch ist ein weiteres sehr vorteilhaftes Ausführungsbeispiel gegeben. Denn es ist dadurch einerseits eine verbesserte Kopplung dieses Führungsstegs mit den Führungseinheiten ermöglicht und kann unabhängig von diesem oberen Rand der Kragenseitenwand erfolgen. Der obere Rand ist derjenige, der der Deckelwand abgewandt ist. Darüber hinaus ist es durch diese Position des Führungsstegs zu diesem oberen Rand der Kragenseitenwand auch erreicht, dass dann, wenn der Deckel auf die Bodenschale aufgesetzt ist, um den geschlossenen Dampfgarraum zu bilden, dennoch dieser Führungssteg in vertikaler Richtung beabstandet zur Bodenschalenwand angeordnet ist. Gerade auch dann ist es bei dieser Nutzung des Systemdampfgeräts einfach für einen Nutzer ermöglicht, diese Führungsstege auch als Griffe zu nutzen, die dann auch gerade durch diese Positionierung entsprechend zusätzlich bestimmungsgemäß als Griffe vorgesehen sind. Denn dann liegt dieser Führungssteg zur Seite, nach oben und auch nach unten zur Bodenschale hin völlig frei, sodass dieser Führungssteg durch eine Hand eines Nutzers von unten und von oben beidseits hervorragend gegriffen werden kann.

[0015] Insbesondere ist gerade durch diesen Abstand auch eine multifunktionelle Nutzung des Deckels als Gargutaufnahmewannen ermöglicht. Da es unterschiedlich ausgestaltete Führungseinheiten bei Gargeräten gibt, kann gerade durch diese Position des Führungsstegs die Kopplung mit unterschiedlichen Führungseinheiten im Gargerät ermöglicht werden. Denn gerade dann, wenn eine derartige Führungseinheit eine obere Führungsschiene und eine untere Führungsschiene aufweist, die in Höhenrichtung beabstandet zueinander angeordnet sind, kann der Systemdampfgerät mit Führungsschienen an der Bodenschale in den Führungsraum zwischen diesen beiden Führungsschienen der Führungseinheit eingeführt werden, ohne dass der Führungssteg des auf die Bodenschale aufgesetzten Deckels im Weg wäre. Damit kann der Systemdampfgerät bei diesem Ausführungsbeispiel sicher mit der unten liegenden Bodenschale an diese Führungseinheiten eingehängt werden. Der Führungssteg des Deckels ist dann diesbezüglich nicht im Weg und kann oberhalb des oberen Führungsstegs beziehungsweise der oberen Führungsschiene dieser Führungseinheit im Gargerät positioniert werden. Insbesondere auch dann, wenn in Breitenrichtung des Gargeräts dieser Führungssteg mit der oberen Führungsschiene der Führungseinheit überlappend angeordnet ist, ist eine problemlose Bewegung des gesamten Systemdampfgeräts in dem Garraum relativ zur Führungseinheit ermöglicht. Auch dann, wenn der Systemdampfgerät an derartigen Führungseinheiten aufgehängt ist, kann der Deckel allein einfach abgenommen werden, insbesondere an seinen Führungsstegen angehoben werden.

[0016] Andererseits ist es auch bei dazu unterschiedlich konfigurierten Führungseinheiten ebenso möglich, die direkte Auflage beziehungsweise die direkte Aufhängung des gesamten Systemdampfgeräts über die Bodenschale zu ermöglichen, ohne dass der Führungssteg am Deckel diesbezüglich im Weg wäre.

[0017] In einem Ausführungsbeispiel ist zwischen dem Deckel und der Bodenschale eine Dichtung angeordnet. Eine Dichtung kann in einem Ausführungsbeispiel an dem Deckel, insbesondere ortsfest, angeordnet sein. Die Dichtung kann beispielsweise am oberen Rand der Schalenkragenwand angeordnet sein. Die Dichtung kann dann den obersten Bereich des oberen Rands bilden. Auch bei einem solchen Ausführungsbeispiel beträgt ein vertikaler Abstand eines Führungsstegs dem oberen Bereich des oberen Rands der mit der Dichtung versehenen Kragenseitenwand, an welcher dieser Führungssteg angeordnet ist, zwischen 18 mm und 24 mm. Insbesondere beträgt dieser in Höhenrichtung bemessene Abstand zwischen 20 mm und 22 mm, insbesondere 21 mm.

[0018] In einem Ausführungsbeispiel ist an zumindest einem Führungssteg des Deckels ein Auszugsstoppelement angeordnet. Dieses ist bestimmungsgemäß dazu vorgesehen, das Ausziehen des Deckels entlang des Auszugswegs an der Führungseinheit des Gargeräts zu begrenzen. Somit bedeutet dies auch, dass insbesondere dann, wenn der Deckel für sich alleine betrachtet in seiner Nutzungsform als eigene Gargutaufnahmewanne genutzt wird und somit dann auch mit diesen Führungsstegen direkt mit der Führungseinheit gekoppelt ist, insbesondere darauf aufliegend angeordnet ist, ein zu weit Herausziehen und ein daraus resultierendes Herunterfallen des Deckels von der Führungseinheit vermieden ist. Denn in Tiefenrichtung kann dann dieser Deckel an der Führungseinheit nur so weit herausgezogen werden, bis das Auszugsstoppelement des Führungsstegs an einem Gegenstoppelement der Führungseinheit anschlägt.

[0019] In einem Ausführungsbeispiel ist das Auszugsstoppelement einstückig mit dem Führungssteg hergestellt. Eine derartige integrierte Ausgestaltung ist vorteilhaft. Denn dadurch können Bauteile und Montageaufwand eingespart werden. Darüber hinaus ist durch diese integrierte Ausgestaltung die mechanische Stabilität des Auszugsstoppelements erhöht und dauerhaft die gewünschte Position am Führungssteg aufrecht erhalten.

[0020] In einem Ausführungsbeispiel sind die Führungsstege des Deckels aus Echtglas gebildet. Insbesondere ist in einem Ausführungsbeispiel der gesamte Deckel einstückig ausgebildet. Er ist insbesondere vollständig aus Echtglas ausgebildet. Gerade bei einer solchen materiellen Spezifikation des Deckels sind die oben genannten Ausführungsbeispiele vorteilhaft. Gerade bei dieser materiellen Ausgestaltung sind die Führungsstege mit ihrer Multifunktionalität hervorzuheben, da es Derartiges bei bisherigen Glasdeckeln nicht gibt beziehungsweise nicht realisierbar ist. Vorzugsweise weisen

die Führungsstege in Höhenrichtung betrachtet eine Dicke zwischen 4 mm und 8 mm, insbesondere zwischen 4 mm und 6 mm, auf. Damit ist es nunmehr auch bei Glasdeckeln eines Systemdampfgeräts besonders vorteilhaft ermöglicht, randseitig abstehende Flansche beziehungsweise Stege multifunktioneller zu nutzen, wie dies oben erläutert ist.

[0021] Erfindungsgemäß weist die Bodenschale eine Bodenwand auf. Darüber hinaus weist die Bodenschale erfindungsgemäß eine Schalenkragenwand auf. Diese ist randseitig und insbesondere vollständig umlaufend an der Bodenwand angeordnet. Durch die Bodenwand und die Schalenkragenwand ist die Schalenform gebildet. Die Schalenkragenwand begrenzt auf der der Bodenwand abgewandten Seite eine Beschickungsöffnung dieser Schalenform.

[0022] Die Schalenkragenwand weist erfindungsgemäß eine in Breitenrichtung des Systemdampfgeräts betrachtete erste Kragenseitenwand und eine gegenüberliegende zweite Kragenseitenwand auf. Die Schalenkragenwand weist insbesondere bei einer vierseitigen Schalenkragenwand auch vorzugsweise eine Kragenfrontwand und eine Kragenrückwand auf.

[0023] An einer Außenseite, die dem Volumenraum der Bodenschale abgewandt ist, weist die erste Kragenseitenwand erfindungsgemäß einen in Breitenrichtung seitlich abstehenden und in Tiefenrichtung des Systemdampfgeräts geradlinigen Führungssteg auf. Erfindungsgemäß weist die zweite Kragenseitenwand an einer Außenseite einen in Breitenrichtung seitlich abstehenden und in Tiefenrichtung des Systemdampfgeräts geradlinigen Führungssteg auf. Auch hier können die Führungsstege als Auflageschienen bezeichnet werden. Die Führungsstege sind zur Auflage und Führung der Bodenschale an einer Führungseinheit im Garraum eines Gargeräts gebildet. Sie können somit mechanisch direkt mit der Führungseinheit gekoppelt werden, um diesen gesamten Systemdampfgerät in dem Garraum verschieben zu können. Insbesondere dann, wenn der Deckel auf der Bodenschale aufgesetzt ist, um in einer Nutzungskonfiguration den geschlossenen Dampfgerätraum des Systemdampfgeräts zu bilden, kann dieser Systemdampfgerät dann auch als Ganzes betrachtet in dem Garraum des Gargeräts auf einer spezifischen Einschubebene angeordnet werden. Diese Einschubebene, die auch vom Boden des Garraums beabstandet ist, wird durch diese Führungseinheiten definiert vorgegeben.

[0024] Die Bodenschale ist in einem Ausführungsbeispiel einstückig ausgebildet. Sie ist in einem Ausführungsbeispiel aus Metall ausgebildet.

[0025] Die Führungsstege der Bodenschale erstrecken sich in einem Ausführungsbeispiel über die gesamte Länge der Kragenseitenwände. In einem Ausführungsbeispiel können die Führungsstege zusätzlich auch als Multifunktionskomponente bestimmungsgemäß vorgesehen sein. Die Führungsstege können dann auch als Griffe gebildet sein, an welchen ein Nutzer die Bodenschale greifen und tragen kann. Bezüglich der Ausge-

staltung der Griffe können Ausführungsbeispiele vorgesehen sein, wie sie als Ausführungsbeispiele der Griffe an den Führungsstegen des Deckels erläutert wurden. Die Vorteile gelten dann hier analog.

[0026] In einem Ausführungsbeispiel ist ein Führungssteg an einem oberen Rand der Bodenschale angeordnet. Es ist in einem Ausführungsbeispiel eine Oberseite des Führungsstegs horizontal betrachtet bündig mit einer Oberseite dieses Rands der Bodenschale, der auch der obere Rand der Schalenkragenwand der Bodenschale ist, angeordnet. Der Führungssteg ist somit bei diesem Ausführungsbeispiel maximal weit nach oben positioniert und bildet in Breitenrichtung somit auch eine Verbreiterung dieses oberen Rands. In einem Ausführungsbeispiel ist an einer Innenseite der Kragenseitenwände der Bodenschale im Vergleich zu dem oberen Rand der Kragenseitenwände nach unten versetzt ein Aufsatzpodest gebildet, auf dem der Deckel mit seinem Rand, der die Beschickungsöffnung der Schalenform des Deckels begrenzt, aufsteht, wenn der Deckel auf der Bodenschale aufgesetzt ist, insbesondere um den geschlossenen Dampfgerätraum des Systemdampfgeräts zu bilden. Damit taucht bei der Nutzungskonfiguration des Systemdampfgeräts der Deckel mit seinen Kragenwänden der Schalenkragenwand bereichsweise in die Bodenschale ein, wenn er auf die Bodenschale aufgesetzt ist. Damit überlappen die Schalenkragenwand des Deckels und die Schalenkragenwand der Bodenschale bei dieser Nutzungskonfiguration in definierter Art und Weise. Ein unerwünschtes Verrutschen des Deckels auf der Bodenschale ist dadurch nochmals besser verhindert. Insbesondere ist es dadurch dann auch verhindert, dass der Deckel im aufgesetzten Zustand auf der Bodenschale beim Tragen des gesamten Systemdampfgeräts seitlich verrutschen würde und beispielsweise auf die Führungsstege der Bodenschale rutschen würde. Dadurch kann auch vermieden werden, dass der Deckel beispielsweise an oder über Finger eines Nutzers rutscht, mit denen der Nutzer die Bodenschale an den Führungsstegen umgreift. Ein besonders sicheres und nutzerfreundliches Transportieren des Systemdampfgeräts ist dadurch ermöglicht.

[0027] Erfindungsgemäß ist im aufgesetzten Zustand des Deckels auf die Bodenschale bei der Nutzungskonfiguration ein vertikaler Abstand zwischen einem Führungssteg des Deckels und einem Führungssteg der Bodenschale zwischen 11 mm und 15 mm, insbesondere zwischen 12 mm und 14 mm. Ist also bei der Nutzungskonfiguration, bei welcher der Deckel mit seiner Beschickungsöffnung der Beschickungsöffnung der Bodenschale zugewandt ist, die aufgesetzte Endposition erreicht, ist in Höhenrichtung betrachtet ein diesbezüglich definierter Abstand zwischen der Unterseite des Führungsstegs des Deckels und der auf dieser Seite angeordneten und darunter positionierten Oberseite des Führungsstegs der Bodenschale ausgebildet. Damit ist auch ein besonders einfaches Greifen des Führungsstegs des Deckels alleine ermöglicht, um beispielsweise den De-

ckel sicher von der Bodenschale abheben zu können. Andererseits ist es dadurch dann auch erreicht, dass der gesamte Systemdampfgarer einfach getragen werden kann. Dies dahingehend, dass ein Nutzer dann auch einfach und sicher nur die Führungsstege der Bodenschale umgreifen kann. Er muss dann nicht gleichzeitig auch die von oben direkt daran angeordneten Führungsstege des Deckels mit zusätzlich umgreifen. Denn durch diese Spaltbildung und definierte Beabstandung der Führungsstege kann der Nutzer mit seinen Fingern, insbesondere mit Daumen, sehr einfach und sicher in diesen Spalt zwischen den Führungsstegen des Deckels und der Bodenschale eingreifen.

[0028] Die Erfindung betrifft einen Systemdampfgarer. Der Systemdampfgarer zum Zubereiten von Lebensmitteln weist eine Bodenschale auf. Der Systemdampfgarer weist darüber hinaus einen zur Bodenschale separaten Deckel auf. Der Deckel ist schalenförmig. Der Deckel ist in einer Nutzungskonfiguration des Systemdampfgarers bestimmungsgemäß auf die Bodenschale aufsetzbar, sodass ein geschlossener Dampfgeraum des Systemdampfgarers gebildet ist. Der Deckel weist eine Schalenkragenwand auf, die eine in Breitenrichtung des Systemdampfgarers betrachtet erste Kragenseitenwand und einen gegenüberliegende zweite Kragenseitenwand aufweist, wobei an einer Außenseite der ersten Kragenseitenwand und an einer Außenseite der zweiten Kragenseitenwand jeweils ein in Breitenrichtung seitlich abstehender und in Tiefenrichtung des Systemdampfgarers insbesondere geradliniger Führungssteg angeordnet ist. In einem Aspekt beträgt ein vertikaler Abstand eines Führungsstegs zu einem die Beschickungsöffnung des Deckels begrenzenden oberen Rand der Kragenseitenwand zwischen 18 mm und 24 mm, insbesondere zwischen 20 mm und 22 mm.

[0029] Erfindungsgemäß weist die Bodenschale eine Schalenkragenwand auf, die eine in Breitenrichtung betrachtet erste Kragenseitenwand und eine gegenüberliegende zweite Kragenseitenwand aufweist, wobei an einer Außenseite der ersten Kragenseitenwand und an einer Außenseite der zweiten Kragenseitenwand jeweils ein in Breitenrichtung seitlich abstehender und in Tiefenrichtung des Systemdampfgarers geradliniger Führungssteg angeordnet ist, wobei im in der Nutzungskonfiguration aufgesetzten Zustand des Deckels auf die Bodenschale ein vertikaler Abstand zwischen einem Führungssteg des Deckels und einem Führungssteg der Bodenschale zwischen 11 mm und 15 mm, insbesondere zwischen 12 mm und 14 mm, beträgt.

[0030] Die Erfindung betrifft einen Systemdampfgarer. Der Systemdampfgarer zum Zubereiten von Lebensmitteln weist eine Bodenschale auf. Der Systemdampfgarer weist darüber hinaus einen zur Bodenschale separaten Deckel auf. Der Deckel ist schalenförmig. Der Deckel ist in einer Nutzungskonfiguration des Systemdampfgarers bestimmungsgemäß auf die Bodenschale aufsetzbar, sodass ein geschlossener Dampfgeraum des Systemdampfgarers gebildet ist. Die Bodenschale weist eine

Schalenkragenwand auf, die eine in Breitenrichtung betrachtet erste Kragenseitenwand und eine gegenüberliegende zweite Kragenseitenwand aufweist, wobei an einer Außenseite der ersten Kragenseitenwand und an einer Außenseite der zweiten Kragenseitenwand jeweils ein in Breitenrichtung seitlich abstehender und in Tiefenrichtung des Systemdampfgarers geradliniger Führungssteg angeordnet ist. An einer Innenseite der Kragenseitenwände ist im Vergleich zu einem die Beschickungsöffnung begrenzenden, oberen Rand der Bodenschale nach unten versetzt ein Aufsitzpodest gebildet, auf dem der Deckel mit seinem die Beschickungsöffnung des Deckels begrenzenden Rand der Schalenkragenwand aufsitzt, wenn der Deckel in der Nutzungskonfiguration auf der Bodenschale aufgesetzt ist.

[0031] Ein weiterer Aspekt der Erfindung betrifft ein Gargerät. Dieses Gargerät weist ein Gehäuse auf. Das Gehäuse kann auch als Außengehäuse bezeichnet werden. In dem Gehäuse ist zumindest ein Garraum gebildet. Dieser ist in einem Ausführungsbeispiel durch Wände einer Muffel des Gargeräts begrenzt. Die Muffel ist eine zum Gehäuse separate Komponente des Gargeräts. Das Gargerät weist darüber hinaus zumindest einen Systemdampfgarer gemäß dem oben genannten Aspekt oder einem vorteilhaften Ausführungsbeispiel davon auf. Der Systemdampfgarer ist insbesondere ein tragbarer Systemdampfgarer. Er kann reversibel in den Garraum eingebracht und wieder entnommen werden. Gerade bei solchen Ausführungsbeispielen ist eine sehr variable und flexible Nutzung ermöglicht. Denn der Systemdampfgarer kann dann als Ganzes betrachtet in den Garraum eingebracht werden. Er kann dabei auf einer ganz spezifischen Einschubebene im Garraum eingebracht werden. Vorzugsweise weist das Gargerät Führungseinheiten auf. Diese sind insbesondere linksseitig und rechtsseitig an vertikalen Seitenwänden der Muffel angeordnet. Der Systemdampfgarer kann diesbezüglich direkt linksseitig und rechtsseitig mit diesen Führungseinheiten mechanisch gekoppelt werden. Insbesondere erfolgt dies durch die oben genannten vorteilhaften Führungsstege. Dadurch ist der Systemdampfgarer, insbesondere nur, mit diesen Führungsstegen der Bodenschale auf diesen Führungseinheiten aufgesetzt. Er kann dann in Tiefenrichtung des Gargeräts in dem Garraum verschoben werden.

[0032] Mit Angaben "oben", "unten", "vorne", "hinten", "horizontal", "vertikal", "Tiefenrichtung", "Breitenrichtung", "Höhenrichtung" etc. sind die bei bestimmungsgemäßen Gebrauch und bestimmungsgemäßem Anordnen des Geräts gegebenen Positionen und Orientierungen angegeben.

[0033] Weitere Merkmale der Erfindung ergeben sich aus den Ansprüchen, den Figuren und der Figurenbeschreibung.

[0034] Ausführungsbeispiele der Erfindung werden nachfolgend anhand schematischer Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen:

- Fig. 1 eine perspektivische Darstellung eines Ausführungsbeispiels eines erfindungsgemäßen Systemdampfgarers;
- Fig. 2 eine Vertikalschnittdarstellung durch den Systemdampfgarer gemäß Fig. 1 in einer Nutzungskonfiguration;
- Fig. 3 eine Vertikalschnittdarstellung durch den Systemdampfgarer in einer Verstauposition;
- Fig. 4 eine perspektivische Darstellung eines Ausführungsbeispiels eines Deckels des Systemdampfgarers;
- Fig. 5 eine Draufsicht auf ein Ausführungsbeispiel eines Deckels des Systemdampfgarers;
- Fig. 6 eine Vertikalschnittdarstellung durch den Deckel gemäß Fig. 5;
- Fig. 7 eine vergrößerte Darstellung eines Teilbereichs der Ansicht in Fig. 6;
- Fig. 8 eine perspektivische Darstellung eines Ausführungsbeispiels einer Bodenschale des Systemdampfgarers;
- Fig. 9 ein Ausführungsbeispiel eines erfindungsgemäßen Gargeräts mit einem Ausführungsbeispiel eines erfindungsgemäßen Systemdampfgarers und einem Ausführungsbeispiel eines als Gargerätaufnahmewanne genutzten Deckels eines Systemdampfgarers;
- Fig. 10 eine Frontansicht auf ein weiteres Ausführungsbeispiel eines erfindungsgemäßen Gargeräts mit einem Ausführungsbeispiel eines erfindungsgemäßen Systemdampfgarers;
- Fig. 11 eine vergrößerte Darstellung eines Teilbereichs von Fig. 10 für ein erstes Ausführungsbeispiel einer Einhängereinheit des Gargeräts; und
- Fig. 12 eine vergrößerte Darstellung entsprechend wie in Fig. 11 für ein dazu unterschiedliches Ausführungsbeispiel einer Einhängereinheit eines Gargeräts.

[0035] In den Figuren werden gleiche oder funktionsgleiche Elemente mit den gleichen Bezugszeichen versehen.

[0036] In Fig. 1 ist in einer perspektivischen Darstellung ein Ausführungsbeispiel eines Systemdampfgarers 1 gezeigt. Der Systemdampfgarer 1 ist bestimmungsgemäß zum Zubereiten von Lebensmitteln mit Dampf ausgebildet. Der Systemdampfgarer 1 ist ein tragbarer Sys-

temdampfgarer. Der Systemdampfgarer 1 weist eine Bodenschale 2 auf. Er weist darüber hinaus einen zur Bodenschale 2 separaten Deckel 3 auf. Die Bodenschale 2 ist schalenförmig beziehungsweise wannenförmig ausgebildet. Der Deckel 3 ist schalenförmig beziehungsweise haubenförmig ausgebildet. Insbesondere ist der Deckel 3 auch wannenförmig gebildet.

[0037] Sowohl bei der Bodenschale 2 als auch bei dem Deckel 3 ist die vorzugsweise vorgesehene Wannenform dahingehend gestaltet, dass die Ausmaße der jeweiligen Komponente in einer Horizontalebene, bei bestimmungsgemäßem Anordnen und Aufstellen des Systemdampfgarers 1, größer sind, als in der Höhenrichtung. Dies bedeutet, dass die Ausmaße des Deckels 3 und der Bodenschale 2 in der durch die Breitenrichtung (x-Richtung) und durch die Tiefenrichtung (z-Richtung) aufgespannten Ebene größer, insbesondere viel größer, sind, als in Höhenrichtung (y-Richtung).

[0038] Durch die Bodenschale 2 und den Deckel 3 ist auch ein Gehäuse, insbesondere ein Außengehäuse, des Systemdampfgarers 1 gebildet.

[0039] In Fig. 1 ist der Systemdampfgarer 1 in einer Nutzungskonfiguration gezeigt. In dieser ist der in Höhenrichtung auf die Bodenschale 2 aufgesetzte Deckel 3 gezeigt. Dabei ist der Deckel 3 einer Beschickungsöffnung der Bodenschale 2 zugewandt. Die beiden Beschickungsöffnungen der Bodenschale 2 und des Deckels 3 sind somit einander zugewandt. Der Deckel 3 ist direkt von oben auf die Bodenschale 2 aufgesetzt. Dadurch ist ein durch die Bodenschale 2 und den Deckel 3 gebildeter Dampfgeraum 4 begrenzt. Dies ist insbesondere ein vollständig geschlossener Dampfgeraum 4.

[0040] Der Deckel 3 weist in einem Ausführungsbeispiel eine Deckelwand 5 auf. Diese ist in der Nutzungskonfiguration gemäß Fig. 1 eine Deckenwand. Des Weiteren weist der Deckel 3 eine Schalenkragenwand 6 auf. Diese ist umfangsseitig umlaufend um die Deckenwand 5 gebildet. Dadurch ist die Wannenform definiert. Die Schalenkragenwand 6 weist eine in Breitenrichtung (x-Richtung) des Systemdampfgarers 1 ausgebildete erste Kragenseitenwand 7 und eine gegenüberliegende zweite Kragenseitenwand 8 auf. Darüber hinaus weist die Schalenkragenwand 6 auch noch eine Kragenfrontwand 9 und eine Kragenrückwand 10 auf. Wie in Fig. 1 zu erkennen ist, ist an einer Außenseite 7a der ersten Kragenseitenwand 7 ein in Breitenrichtung seitlich davon abstehender Führungssteg 11 ausgebildet. Dieser ist einstückig mit dem Deckel 3 gebildet. Der Führungssteg 11 kann auch als Auflageschiene bezeichnet werden. Der Führungssteg 11 erstreckt sich in Tiefenrichtung unterbrechungsfrei und insbesondere über die gesamte Länge der ersten Kragenseitenwand 7. Der Führungssteg 11 ist in dieser Tiefenrichtung geradlinig ausgebildet. Darüber hinaus ist in einem Ausführungsbeispiel vorgesehen, dass auch an einer Außenseite 8a der zweiten Kragenseitenwand 8 ein Führungssteg 12 angeordnet ist. Dieser ist ebenfalls in Breitenrichtung seitlich von dieser Außenseite 8a abstehend. Er erstreckt sich in Tie-

fenrichtung unterbrechungsfrei über die gesamte Länge der Kragenseitenwand 8. Er ist in dieser Tiefenrichtung geradlinig ausgebildet.

[0041] Die Bodenschale 2 weist in einem Ausführungsbeispiel eine Bodenwand 13 auf. Darüber hinaus weist die Bodenschale 2 eine Schalenkragenwand 14 auf. Diese ist randseitig umlaufend an der Bodenwand 13 ausgebildet. Auch hier ist durch die Bodenwand 13 und die Schalenkragenwand 14 die Wannenform der Bodenschale 2 definiert.

[0042] In einem Ausführungsbeispiel weist diese Schalenkragenwand 14 in Breitenrichtung betrachtet an gegenüberliegenden Seiten Kragenseitenwände 15 und 16 auf. Diese weisen an Außenseiten 15a und 16a Führungsstege 17 und 18 auf. Diese Führungsstege 17 und 18 erstrecken sich in Tiefenrichtung unterbrechungsfrei und geradlinig. In Breitenrichtung sind sie von den Außenseiten 15a und 16a seitlich abstehend.

[0043] Die Führungsstege 11 und 12 sind in einem Ausführungsbeispiel bestimmungsgemäß dazu vorgesehen, dass sie zur Auflage und Führung des Deckels 3 an einer zum Systemdampfgarer 1 separaten Führungseinheit in einem Garraum eines Gargeräts genutzt werden. Dies insbesondere dann, wenn dieser Deckel 3 in einer vom Systemdampfgarer 1 unterschiedlichen Nutzung alleine als Gargutaufnahmewanne, insbesondere als Gargutträger, genutzt wird. In einer solchen zweiten Nutzungsart des Deckels 3 wird dieser unabhängig von der Bodenschale 2 separat selbst zum Zubereiten von Lebensmitteln genutzt. Er ist dann in einer um 180° umgedrehten Position angeordnet, sodass dann seine Beschickungsöffnung nach oben angeordnet ist und die Deckelwand 5 unten positioniert ist und somit dann quasi den Boden bildet. In einer solchen Nutzungsart in einer solchen Position kann der Deckel 3 dann mit seinen Führungsstegen 11 und 12 direkt in diesbezüglich gegenüberliegend angeordnete Führungseinheiten gekoppelt werden. Dieser Deckel 3 liegt dann, insbesondere nur, mit den Führungsstegen 11 und 12 direkt auf diesen Führungseinheiten auf. Er kann dann in einem Ausführungsbeispiel auch relativ dazu verschoben werden. Dadurch kann der Deckel in Tiefenrichtung des Gargeräts betrachtet linear in dem Garraum verschoben werden, insbesondere herausgezogen und hineingeschoben werden.

[0044] Durch die Führungsstege 17 und 18 der Bodenschale 2 ist es darüber hinaus bestimmungsgemäß auch möglich und vorgesehen, dass der gesamte Systemdampfgarer 1 in der in Fig. 1 beispielhaft gezeigten Nutzungskonfiguration ebenfalls in einen solchen Garraum eingebracht werden kann und insbesondere auch an gegenüberliegenden Führungseinheiten gelagert werden kann. Insbesondere ist dann auch hier vorgesehen, dass der Systemdampfgarer 1 nur mit diesen Führungsstegen 17 und 18 in direkten Kontakt mit diesen Führungseinheiten angeordnet ist und somit linksseitig und rechtsseitig mit den Führungsstegen 17 und 18 direkt mit den Führungseinheiten gekoppelt und daran aufgehängt ist.

[0045] In einem Ausführungsbeispiel sind die Führungsstege 11 und 12 zumindest bereichsweise auch als Griffe ausgebildet. Dadurch ist in einem Ausführungsbeispiel bestimmungsgemäß vorgesehen, dass diese Führungsstege 11 und 12 bereichsweise insbesondere auch mit Griffzonen versehen sind. Ein Nutzer kann den Deckel 3 dann individuell und sicher greifen, unabhängig von der Bodenschale 2. Damit ist auch ein einfaches und sicheres Tragen des Deckels 3 ermöglicht.

[0046] In einem Ausführungsbeispiel können die Führungsstege 17 und 18 zumindest bereichsweise als Griffe ausgebildet sein. Auch hier ist dann bestimmungsgemäß vorgesehen, dass diese Führungsstege auch direkt von einem Nutzer gegriffen werden können, insbesondere in Griffzonen an den Führungsstegen. Auch dadurch kann dann der gesamte Systemdampfgarer 1 oder die Bodenschale 2 alleine sichergegriffen und getragen werden.

[0047] In dem Zusammenhang sind die Führungsstege 11 und 12 und/oder die Führungsstege 17 und 18 Multifunktionskomponenten des Systemdampfgarers 1.

[0048] In Fig. 2 ist in einer Vertikalschnittdarstellung entlang der Schnittlinie II-II in Fig. 1 der Systemdampfgarer 1 gezeigt.

[0049] Wie in diesem Ausführungsbeispiel und in der gezeigten Nutzungskonfiguration zu erkennen ist, sind die Beschickungsöffnung 19 des Deckels 3 und die Beschickungsöffnung 20 der Bodenschale 2 einander zugewandt. Dadurch ist der diesbezüglich größere Dampfgarraum 4 gebildet. Wie in diesem Beispiel auch zu erkennen ist, ist der Führungssteg 11 als auch der Führungssteg 12 in Höhenrichtung betrachtet zur Deckelwand 5 hin versetzt im Vergleich zu einem die Beschickungsöffnung 19 begrenzenden Rand 21, der auch als oberer Rand 21 bezeichnet werden kann, der Schalenkragenwand 6 angeordnet. Dieser in Höhenrichtung bemessene Abstand beziehungsweise Versatz zwischen einer dem oberen Rand 21 zugewandten Seite 11a des Führungsstegs 11 sowie einer dem oberen Rand 21 zugewandten Seite 12a des Führungsstegs 12 beträgt vorzugsweise zwischen 18 mm und 24 mm, insbesondere zwischen 20 mm und 22 mm. Dieser Abstand a1, wie er auch in einer vergrößerten Teildarstellung in Fig. 7 zu erkennen ist, ermöglicht es auch, dass in dieser Nutzungskonfiguration, wie sie in Fig. 2 gezeigt ist, die Führungsstege 11 und 12 beabstandet zu den Führungsstegen 17 und 18 positioniert werden können.

[0050] Möglich ist es auch, dass zwischen dem Deckel 3 und der Bodenschale 2 eine Dichtung, insbesondere eine Silikondichtung, angeordnet ist. Diese Dichtung kann vorzugsweise an dem oberen Rand 21, insbesondere ortsfest, angeordnet sein. Sie kann über den oberen Rand 21 übergezogen beziehungsweise übergestülpt sein. Bei einem derartigen Ausführungsbeispiel ist der vertikale Abstand a1 ebenfalls ausgebildet, insbesondere mit den Werten, wie sie oben genannt wurden. Dieser Abstand a1 ist dann zwischen der Seite 12a und dem oberen Bereich der Dichtung gebildet, der dann den oberen Rand 21 darstellt.

[0051] Vorzugsweise beträgt ein in dieser Höhenrichtung bemessener Abstand a_2 zwischen der Seite 11a des Führungsstegs 11 und der dem Führungssteg 11 zugewandten Seite 17a des Führungsstegs 17 zwischen 11 mm und 15 mm, insbesondere zwischen 12 mm und 14 mm, insbesondere 13 mm. Selbiges gilt für den Abstand a_2 zwischen den Seiten 12a des Führungsstegs 12 und einer dem Führungssteg 12 zugewandten Seite 18a des Führungsstegs 18.

[0052] Wie darüber hinaus in Fig. 2 zu erkennen ist, ist in einem Ausführungsbeispiel vorgesehen, dass die Führungsstege 17 und 18 direkt an einem oberen Rand 22 der Kragenseitenwände 15 und 16 angeordnet sind. Insbesondere sind die Seiten 17a und 18a bündig mit diesem oberen Rand 22, der die Beschickungsöffnung 20 begrenzt, angeordnet. Bei der Bodenschale 2 bilden somit diese Führungsstege 17 und 18 auch den in Höhenrichtung bemessenen oberen Abschluss der Bodenschale 2.

[0053] Wie darüber hinaus in Fig. 2 zu erkennen ist, ist in einem Ausführungsbeispiel vorgesehen, dass an, insbesondere der Innenseite, der Kragenseitenwand 15 ein Aufsatzpodest beziehungsweise ein Aufsatzpodest 23 ausgebildet ist. Insbesondere ist auch an der Kragenseitenwand 16 ein derartiges Aufsatzpodest 24 gebildet. Diese sind in Breitenrichtung betrachtet nach innen versetzt zu den Führungsstegen 17 und 18 ausgebildet. In Höhenrichtung betrachtet sind diese Aufsatzpodeste beziehungsweise Aufsatzpodeste 23 und 24 gegenüber den Führungsstegen 17 und 18 nach unten versetzt. Insbesondere sind sie zumindest um die in Höhenrichtung bemessene Dicke der Führungsstege 17 und 18 nach unten versetzt. Wie in Fig. 2 zu erkennen ist, ist der Deckel 3 dann in dieser Nutzungskonfiguration mit dem oberen Rand 21 auf diesen Aufsatzpodesten 23 und 24 aufsitzend angeordnet, insbesondere direkt darauf aufsitzend angeordnet. Damit taucht der Deckel 3 in ganz spezifischer Art und Weise zumindest bereichsweise in die Bodenschale 2 bei dieser Nutzungskonfiguration ein. Der Deckel 3 ist dadurch in besonderer Art und Weise in seiner Lage gesichert. Dennoch kann sowohl der Deckel 3 alleine über die Führungsstege 11 und 12 von einem Nutzer gegriffen und abgenommen werden. Andererseits ist es dann auch einfach ermöglicht, den gesamten Systemdampfgarer 1, insbesondere nur durch Greifen der Führungsstege 17 und 18 der Bodenschale 2, aufzunehmen und zu tragen.

[0054] In Fig. 2 sind auch beispielhaft zwei separate Aufnahmeschalen 25 und 26 gezeigt, die in der dazu separaten Bodenschale 2 angeordnet sind. Diese Aufnahmeschalen 25 und 26 sind zur direkten Aufnahme von Gargut vorgesehen. Sie sind, wie dies zu erkennen ist, so in der Bodenschale 2 angeordnet, dass sie vorzugsweise berührungslos zur Bodenwand 13 angeordnet sind. In die Bodenschale 2 kann dann beispielsweise Wasser zum Verdampfen eingebracht werden, sodass die Gargüter in den Aufnahmeschalen 25 und 26 dann durch den dabei erzeugten Dampf gegart werden können.

nen.

[0055] In Fig. 3 ist in einer Vertikalschnittdarstellung ein weiteres Ausführungsbeispiel des Systemdampfgarers 1 gezeigt. Wie hier zu erkennen ist, ist in einer Verstauposition, in der keine Zubereitung von Lebensmitteln in dem Systemdampfgarer 1 innerhalb des Dampfgarraums 4 erfolgen soll, ein ineinander gestapelter Zustand der beiden Basiskomponenten, nämlich der Bodenschale 2 und des Deckels 3, vorgesehen. Bei diesem Ausführungsbeispiel ist vorgesehen, dass der Deckel 3 die aufnehmende Komponente für die Bodenschale 2 ist. Es ist also vorgesehen, dass hier der Deckel 3 in umgedrehter Position angeordnet wird, nämlich mit seiner Beschickungsöffnung 19 nach oben hin und somit der Bodenschale 2 abgewandt orientiert ist. Über diese Beschickungsöffnung 19 ist dann die Bodenschale 2 in den Volumenraum des Deckels 3 eingesetzt. Wie hier zu erkennen ist, ist die Formgebung der Schale beziehungsweise der Wanne des Deckels 3 so, dass die Bodenschale 2 in dieser Höhenrichtung zumindest zu 50 Prozent, insbesondere zumindest zu 60 Prozent ihrer Höhe in die aufnehmende Komponente, hier den Deckel 3, aufgenommen ist. Ein in Höhenrichtung besonders kompakter Aufbau dieses Systemdampfgarers 1 in dieser Verstauposition ist dadurch erreicht.

[0056] Wie auch hier zu erkennen ist, ist auch in dieser Verstauposition ein Abstand zwischen den Führungsstegen 11 und 17 einerseits sowie 12 und 18 andererseits erreicht. Auch dadurch kann sehr einfach beispielsweise die Bodenschale 2 wieder aus dem Deckel 3 entnommen werden oder beide Komponenten durch Greifen der Führungsstege 11 und 12 alleine getragen werden.

[0057] Wie darüber hinaus auch zu erkennen ist, sitzt bei dieser Verstauposition in einem Ausführungsbeispiel die Bodenschale 2 mit ihren Aufsatzpodesten 23 und 24 von oben auf dem oberen Rand 21 der Schalenkragenwand 6 des Deckels 3 auf. Auch dadurch ist in besonders vorteilhafter Weise die Eintauchtiefe der Bodenschale 2 in den Deckel 3 definiert vorgegeben. Besonders vorteilhaft ist es dabei auch, dass in dieser Verstauposition die Schalenkragenwand 14 der Bodenschale 2 seitlich beabstandet von der Schalenkragenwand 6 des Deckels 3 angeordnet ist. Dadurch wird ein unerwünschtes aneinander Reiben oder ein Verklemmen oder Verspreizen beim Ineinanderführen vermieden. Eine hohe Verschleißarmut ist dadurch auch gewährleistet.

[0058] In einem anderen Ausführungsbeispiel ist es auch möglich, dass die Stapelung, wie sie in Fig. 3 in der Verstauposition gezeigt ist, genau umgedreht ist. Dies bedeutet, dass dann die Bodenschale 2 die aufnehmende Komponente ist und der Deckel 3 von oben in die Bodenschale 2 eingesenkt wird. Auch hier sind dann die Bodenschale 2 und der Deckel 3 so gebildet, dass die einzusenkende Komponente, bei diesem Ausführungsbeispiel dann der Deckel 3, mit zumindest 50 Prozent, insbesondere zumindest 60 Prozent, seiner Höhe in die

aufnehmende Komponente, bei diesem Ausführungsbeispiel dann die Bodenschale 2, eintaucht. Auch bei diesem Ausführungsbeispiel sind dann beide Beschickungsöffnungen 19 und 20 nach oben orientiert.

[0059] In Fig. 4 ist ein Ausführungsbeispiel des Deckels 3 gezeigt. In dem Führungssteg 11 ist hier ein zumindest ein Auszugstoppelement 27 ausgebildet. Dieses Auszugstoppelement 27 stellt gegenüber dem Führungssteg 11 nach oben und/oder nach unten eine Erhöhung dar. Das Auszugstoppelement 27 ist bestimmungsgemäß dazu vorgesehen, wenn der Deckel 3 an einer Führungseinheit im Gargerät angeordnet ist, wie dies bereits oben erläutert wurde, und in Tiefenrichtung des Gargeräts nach vorne aus dem Garraum herausgezogen wird, ein zu weites Ausziehen zu verhindern. Das Auszugstoppelement 27 kontaktiert dann bei einer spezifischen Auszugposition mit einem Gegenstoppelement des Gargeräts, sodass der weitere Auszug dann diesbezüglich gestoppt ist. Ein unerwünschtes Herunterfallen des Systemdampfgerärs 1 oder ein bei sehr weitem Herausziehen nach unten Kippen des Systemdampfgerärs 1, insbesondere des Deckels 3, von einer Führungseinheit ist dadurch verhindert. Insbesondere ist dies dann vorteilhaft, wenn der Deckel 3 in seiner oben bereits erläuterten zweiten bestimmungsgemäß vorgesehenen Nutzungsart ohne die Bodenschale 2 alleine als Gargut-aufnahmewanne genutzt wird. In einem Ausführungsbeispiel ist vorzugsweise auch an dem gegenüberliegenden Führungssteg 12 ein entsprechendes Auszugstoppelement 27, das in Fig. 4 nicht zu erkennen ist, ausgebildet.

[0060] Bei dem Ausführungsbeispiel in Fig. 4 ist vorgesehen, was jedoch auch bei den anderen Ausführungsbeispielen der Fall sein kann, dass nicht nur Führungsstege 11 und 12 an den gegenüberliegenden Krangenseitenwänden 7 und 8 angeformt sein können, sondern dass diese Führungsstege 11 und 12 vollständig umlaufend ausgebildet sind und somit als umlaufender Flansch gestaltet ist.

[0061] In einem Ausführungsbeispiel ist der Deckel 3 einstückig hergestellt. Er ist insbesondere aus Echtglas. Dadurch ist er in einem Ausführungsbeispiel auch zumindest bereichsweise transparent ausgebildet.

[0062] In Fig. 5 ist in einer Draufsicht ein Ausführungsbeispiel eines Deckels 3 gezeigt. Dieser weist hier nur an den Krangenseitenwänden 7 und 8 entsprechende Führungsstege 11 und 12 auf.

[0063] In Fig. 6 ist der Deckel 3 entlang der Schnittlinie VI-VI in Fig. 5 gezeigt. Hier sind auch beispielhafte und nicht abschließend zu verstehende Maße des Deckels 3 gezeigt.

[0064] In Fig. 7 ist in einer vergrößerten Darstellung der Ausschnitt I in Fig. 6 gezeigt. Wie bereits bei Fig. 1 erläutert, ist hier auch der Abstand a_1 gezeigt. In einem Ausführungsbeispiel weist ein Führungssteg 12 eine Dicke d_1 auf, die zwischen 4 mm und 8 mm, insbesondere zwischen 4 mm und 6 mm, beträgt. Eine Höhe h , die zwischen der Unterseite der Deckelwand 5 und dem oberen Rand 21 bemessen ist, beträgt vorzugsweise zwi-

schen 58 mm und 64 mm, insbesondere zwischen 59 mm und 62 mm. Auch hier sind die Beispiele nicht abschließend zu verstehen. In einem Ausführungsbeispiel kann vorgesehen sein, dass die Deckelwand 5 eine Dicke d_2 aufweist, die vorzugsweise zwischen 4 mm und 6 mm, insbesondere 5 mm, beträgt.

[0065] In Fig. 8 ist in einer perspektivischen Darstellung ein Ausführungsbeispiel der Bodenschale 2 alleine gezeigt. Die Aufnahmeschalen 25 und 26 sind dargestellt.

[0066] In Fig. 9 ist in einer Frontansicht ein Ausführungsbeispiel eines Gargeräts 28 gezeigt. Das Gargerät 28 weist ein Gehäuse 29 auf. In diesem Gehäuse 29 ist eine Muffel 30 angeordnet. Die Muffel 30 begrenzt mit ihren Wänden einen Garraum 31 des Gargeräts 28. Die Muffel 30 weist vertikale Seitenwände 32 und 33 auf. An diesen vertikalen Seitenwänden 32 und 33 sind Führungseinheiten 34 und 35 angeordnet. Diese Führungseinheiten 34 und 35 sind bestimmungsgemäß dazu vorgesehen, dass Gargutträger an ihren gegenüberliegenden Randseiten direkt daran aufgenommen werden können, insbesondere auf verschiedenen Einschubebenen daran positioniert werden können.

[0067] Die Führungseinheiten 34 und 35 können vielfältig gestaltet sein. Sie können beispielsweise Einhängegitter sein. Solche Einhängegitter können als Traggestelle gebildet sein, die an den Seitenwänden 32 und 33 reversibel lösbar angebracht werden können. Andere Ausführungsbeispiele von Führungseinheiten 34 und 35 können beispielsweise auch Teleskopauszugsschienen sein. Die Führungseinheiten 34 und 35 weisen in allgemeiner Betrachtung Aufnahmeeinheiten 36 und 37 auf. Diese sind bestimmungsgemäß dazu vorgesehen, dass die Gargutträger direkt daran angeordnet, insbesondere aufgesetzt, werden können. Im Ausführungsbeispiel sind diese Aufnahmeeinheiten 36 und 37 durch ein unteres Aufnahmeelement 36a und ein oberes Aufnahmeelement 36b gebildet. Diese können auch als Führungsschienen bezeichnet werden. Entsprechendes gilt auch für die Aufnahmeelemente 37a und 37b. Es sind hier an den gegenüberliegenden Seiten jeweils nur eine dieser Aufnahmeeinheiten 36 und 37 erläutert. Es können, wie dies in Fig. 9 gezeigt ist, in Höhenrichtung betrachtet auf unterschiedlichen definierten Höhenlagen weitere derartige Aufnahmeeinheiten 36 und 37 vorgesehen sein. Durch diese Aufnahmeeinheiten 36 und 37 sind die verschiedenen diskreten Einschubebenen für die Gargutträger im Garraum 31 vorgegeben.

[0068] In dem Ausführungsbeispiel in Fig. 9 ist ein Ausführungsbeispiel eines Systemdampfgerärs 1, wie es zu den Fig. 1 bis 7 erläutert wurde, hier beispielhaft in der untersten Einschubebene an den dort vorgesehenen Aufnahmeeinheiten 36 und 37 der Führungseinheiten 34 und 35 aufgehängt. Es ist hier vorgesehen, dass der gesamte Systemdampfgerät 1 nur über die Führungsstege 17 und 18 direkt mit diesen Aufnahmeeinheiten 36 und 37 mechanisch kontaktiert ist. Die Führungsstege 17 und 18 sind dabei zwischen den hier vorgesehenen unteren

und oberen Aufnahmeelementen 36a und 36b sowie 37a und 37b aufgenommen. Die Führungsstege 11 und 12 des Deckels 3 sind dabei oberhalb der oberen Aufnahmeelemente 36b und 37b angeordnet und berührungslos dazu positioniert. Wie hier auch zu erkennen ist, ist die vorteilhaft vorgesehene Beabstandung zwischen den Führungsstegen 17 und 11 einerseits sowie 18 und 12 andererseits auch dahingehend vorteilhaft, um die in Fig. 9 gezeigte Positionierung des gesamten Systemdampfgeräts 1 an solchen Aufnahmeeinheiten 36 und 37 zu ermöglichen. Die Führungsstege 11 und 12 sind dabei nicht im Weg und hindern das Einführen und Entlangführen der Führungsstege 17 und 18 zwischen diesen oberen und unteren Aufnahmeelementen 36a, 36b und 37a und 37b nicht. Der Deckel 3 kann des Weiteren einfach von der Bodenschale 2 abgenommen, insbesondere angehoben, werden, die die Führungsstege 11 und 12 auch einfach alleine gegriffen werden können.

[0069] Darüber hinaus ist in Fig. 9 auch in einem weiteren Ausführungsbeispiel ein Deckel 3 eines Systemdampfgeräts alleine gezeigt. Dieser ist hier in seiner zweiten Nutzungsart unabhängig von der Bodenschale 2 als eigene Gargut aufnahmewanne genutzt. Hier ist dann die Beschickungsöffnung 19 des Deckels 3 nach oben gerichtet. Dieser Deckel 3 ist mit seinen Führungsstegen 11 und 12 direkt mit Aufnahmeeinheiten 36 und 37 gekoppelt. Insbesondere sind bei diesem Ausführungsbeispiel nur die Führungsstege 11 und 12 mit diesen Aufnahmeeinheiten 36 und 37 gekoppelt. Die Führungsstege 11 und 12 liegen dabei von oben auf den unteren Aufnahmeelementen 36a und 37a auf. Wie hier zu erkennen ist, ist in diesem Ausführungsbeispiel beispielhaft zu verstehen der alleinige und separate Deckel 3 in einer höheren Einschubebene angeordnet, als der weitere gesamte Systemdampfgerät 1. Der Deckel 3 ist hier alleine betrachtet in der zweitobersten Einschubebene angeordnet. Damit kann bei diesem Ausführungsbeispiel sowohl im Systemdampfgerät 1 als auch gleichzeitig in dem dazu weiteren separaten zweiten Deckel 3 jeweils Gargut zubereitet werden. Selbstverständlich ist es auch möglich, dass jeweils nur eine dieser beiden Komponenten, nämlich der Systemdampfgerät 1 oder nur der separate weitere Deckel 3 in dem Garraum 31 angeordnet ist. Auch können selbstverständlich unterschiedlichste Einschubebenen, wie sie vorgesehen sein können und in Fig. 9 beispielhaft gezeigt sind, genutzt werden, um einen Systemdampfgerät 1 darauf zu positionieren und/oder einen weiteren separaten Deckel 3 darauf zu positionieren. Es kann auch nur ein Systemdampfgerät 1 vorhanden sein, der dann entweder als Systemdampfgerät 1 genutzt wird oder in einer weiteren Nutzungsart der Deckel 3 alleine als Gargut aufnahmewanne genutzt ist.

[0070] In einem anderen Ausführungsbeispiel kann auch die Bodenschale 2 separat zum Deckel 3 als eigene Gargut aufnahmewanne genutzt werden. Die Bodenschale 2 weist dann auch neben ihrer primären Nutzungsart beim gesamten Systemdampfgerät 1 eine

zweite, sekundäre Nutzungsart allein und unabhängig von dem Deckel 3 auf.

[0071] In Fig. 10 ist ein weiteres Ausführungsbeispiel eines Gargeräts 28 gezeigt. Bei diesem Ausführungsbeispiel ist der Garraum 31 durch einen Garraumteiler 38 in einen oberen Garraumteilerbereich 31a und in einen unteren Garraumteilerbereich 31b separiert. Beispielhaft ist hier gezeigt, dass ein Systemdampfgerät 1 in dem unteren Garraumteilerbereich 31b angeordnet ist. Die Positionierung und Anordnung auf einer diesbezüglich spezifischen Einschubebene ist entsprechend, wie es zu Fig. 9 bereits erläutert wurde. Dazu kann dann gleichzeitig und unabhängig in dem oberen Garraumteilerbereich 31a weiteres Gargut zubereitet werden. Dazu kann beispielsweise auf dem Garraumteiler 38 von oben ein weiterer Gargutträger, wie beispielsweise ein Backblech oder eine Fettpfanne oder dergleichen, aufgesetzt werden. Möglich ist es auch, dass beispielsweise ein weiterer Systemdampfgerät 1 in diesem oberen Garraumteilerbereich 31a angeordnet wird, beispielsweise auf einer dort spezifischen Einschubebene. Möglich ist es auch, dass zusätzlich zu der Darstellung in Fig. 10 in dem oberen Garraumteilerbereich 31a ein separater Deckel 3 auf einer spezifischen Einschubebene angeordnet ist und in seiner zweiten Nutzungsart als Gargut aufnahmewanne dient.

[0072] Wie in dem Zusammenhang auch zu erkennen ist, weist das Gargerät 28 auch ein Heißluftsystem 39 auf. Insbesondere ist in einem Ausführungsbeispiel vorgesehen, dass dieses Heißluftsystem 39 so angeordnet ist, dass es dann, wenn der Garraumteiler 38 in seiner Endposition im Garraum 31 angeordnet ist, das Heißluftsystem 39 nur in diesem oberen Garraumteilerbereich 31a wirkt. Damit kann beispielsweise in dem oberen Garraumteilerbereich 31a eine Zubereitung mit dem Heißluftsystem 39 erfolgen und gleichzeitig in dem unteren Garraumteilerbereich 31b in dem Systemdampfgerät 1 eine Zubereitung von Gargut anderweitig und unabhängig davon erfolgen. In Fig. 10 sind die hier mehreren einzelnen Aufnahmeeinheiten 36 und 37 mit den Bezugszeichen versehen.

[0073] In Fig. 11 ist darüber hinaus eine vergrößerte Darstellung eines Ausführungsbeispiels gezeigt, wie ein Systemdampfgerät 1 an einer Aufnahmeeinheit 36 angeordnet sein kann. Insbesondere ist hier auch die Aufnahmeeinheit 36 gezeigt. Es liegt hier der Führungssteg 17 der Bodenschale 2 von oben auf einem unteren Aufnahmeelement 36a auf. Dieses kann in diesem Ausführungsbeispiel beispielsweise eine Auszugsschiene eines Teleskopauszugs sein. Beispielhafte Abstände zwischen den einzelnen Komponenten sind hier ebenfalls gezeigt.

[0074] Darüber hinaus ist in Fig. 12 ein weiteres Ausführungsbeispiel in einer vergrößerten Darstellung entsprechend wie in Fig. 11 gezeigt. Bei diesem Ausführungsbeispiel ist im Unterschied zu Fig. 11 das untere Aufnahmeelement 36a der Aufnahmeeinheit 36 keine Auszugsschiene, sondern ein feststehender Gitterstab

als Trägerstab. Dieser ist parallel zu dem dann ebenfalls vorzugsweise als Gitterstab ausgebildeten oberen Aufnahmeelement 36b gebildet. Auch hier sind dann beispielhafte Abstandswerte für die einzelnen Komponenten gezeigt.

Bezugszeichenliste

[0075]

1	Systemdampfgerar
2	Bodenschale
3	Deckel
4	Dampfgarraum
5	Deckelwand
6	Schalenkragenwand
7	erste Kragenseitenwand
7a	Außenseite
8	zweite Kragenseitenwand
8a	Außenseite
9	Kragenfrontwand
10	Kragenrückwand
11	Führungssteg
11a	Seite
12	Führungssteg
12a	Seite
13	Bodenwand
14	Schalenkragenwand
15	Seitenwand
15a	Außenseite
16	Seitenwand
16a	Außenseite
17	Führungssteg
17a	Seite
18	Führungssteg
18a	Seite
19	Beschickungsöffnung
20	Beschickungsöffnung
21	oberer Rand
22	oberer Rand
23	Aufsatzpodest
24	Aufsatzpodest
25	Aufnahmeschale
26	Aufnahmeschale
27	Auszugstoppelement
28	Gargerät
29	Gehäuse
30	Muffel
31	Garraum
31a	oberer Garraumteilbereich
31b	unterer Garraumteilbereich
32	vertikale Seitenwand
33	vertikale Seitenwand
34	Führungseinheit
35	Führungseinheit
36	Aufnahmeeinheit
36a	unteres Aufnahmeelement
36b	oberes Aufnahmeelement

37	Aufnahmeeinheit
37a	Aufnahmeelement
37b	Aufnahmeelement
38	Garraumteiler
5	39 Heißluftsystem
a1	Abstand
a2	Abstand
d1	Dicke
d2	Dicke
10	h Höhe
x	Breitenrichtung
y	Höhenrichtung
z	Tiefenrichtung

15

Patentansprüche

1. Systemdampfgerar (1) mit einer Bodenschale (2) und mit einem dazu separaten, schalenförmigen Deckel (3), der auf die Bodenschale (2) aufsetzbar ist, so dass ein geschlossener Dampfgarraum (4) gebildet ist, wobei

25

30

35

40

45

50

55

die Schalenform der Bodenschale (2) oder des Deckels (3) so gebildet ist, dass die andere Komponente (2, 3) in ihrem umgedrehten Zustand, in dem die Beschickungsöffnung (10, 20) dieser schalenförmigen Komponente (2, 3) der aufnehmenden Komponente (2, 3) abgewandt ist, zumindest zu 50%, insbesondere zumindest zu 60%, ihrer Höhe in die aufnehmende Komponente (2, 3) eintaucht, wobei der Deckel (3) eine Schalenkragenwand (6) aufweist, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Schalenkragenwand (6) eine in Breitenrichtung (x) betrachtet erste Kragenseitenwand (7) und eine gegenüberliegende zweite Kragenseitenwand (8) aufweist, wobei an einer Außenseite (7a) der ersten Kragenseitenwand (7) und an einer Außenseite (8a) der zweiten Kragenseitenwand (8) jeweils ein in Breitenrichtung (x) seitlich abstehender und in Tiefenrichtung (z) des Systemdampfgerars (1) geradliniger erster Führungssteg (11, 12) angeordnet ist, wobei die Bodenschale (2) eine Schalenkragenwand (14) aufweist, die eine in Breitenrichtung (x) betrachtet erste Kragenseitenwand (15) und eine gegenüberliegende zweite Kragenseitenwand (16) aufweist, wobei an einer Außenseite (15a) der ersten Kragenseitenwand (15) und an einer Außenseite (16a) der zweiten Kragenseitenwand (16) jeweils ein in Breitenrichtung (x) seitlich abstehender und in Tiefenrichtung (z) des Systemdampfgerars (1) geradliniger zweiter Führungssteg (17, 18) angeordnet ist, welcher zur Auflage und Führung der Bodenschale (2) an einer Führungseinheit (36, 37) im Garraum (31) eines Gargeräts (28) gebildet

- ist, wobei im aufgesetzten Zustand des Deckels (3) auf die Bodenschale (2) ein vertikaler Abstand (a2) zwischen einem ersten Führungssteg (11, 12) des Deckels (3) und einem zweiten Führungssteg (17, 18) der Bodenschale (2) zwischen 11 mm und 15 mm, insbesondere zwischen 12 mm und 14 mm, beträgt.
2. Systemdampfgarer (1) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die aufnehmende Komponente die Bodenschale (2) ist.
 3. Systemdampfgarer (1) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die aufnehmende Komponente der Deckel (3) ist.
 4. Systemdampfgarer (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Deckel (3) auch als separate Gargutaufnahmwanne vorgesehen ist, wenn der Deckel (3) umgedreht genutzt wird, wobei der erste Führungssteg (11, 12) zur Auflage und Führung des Deckels (3) an einer Führungseinheit (36, 37) im Garraum (31) eines Gargeräts (28) bei Nutzung des Deckels (3) als separate Gargutaufnahmwanne gebildet ist.
 5. Systemdampfgarer (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** sich die ersten Führungsstege (11, 12) über die gesamte Länge der Kragenseitenwände (7, 8) erstrecken.
 6. Systemdampfgarer (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die ersten Führungsstege (11, 12) auch Griffe sind, an welchen ein Nutzer den Deckel (3) greifen und tragen kann.
 7. Systemdampfgarer (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein Abstand (a1) eines ersten Führungsstegs (11, 12) zu einem oberen Rand (21) der Kragenseitenwand (7, 8) zwischen 18 mm und 24 mm, insbesondere zwischen 20 mm und 22 mm, beträgt.
 8. Systemdampfgarer (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** an zumindest einem ersten Führungssteg (11, 12) ein Auszugstoppelement (27) angeordnet ist, mit welchem das Ausziehen entlang des Auszugswegs an der Führungseinheit (36, 37) begrenzt ist.
 9. Systemdampfgarer (1) nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Auszugstoppelement (27) einstückig mit dem ersten Führungssteg (11, 12) hergestellt ist.
 10. Systemdampfgarer (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** zumindest die ersten Führungsstege (11, 12) aus Echtglas sind.
 11. Systemdampfgarer (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** sich die zweiten Führungsstege (17, 18) über die gesamte Länge der Kragenseitenwände (15, 16) erstrecken, und/oder die zweiten Führungsstege (17, 18) auch Griffe sind, an welchen ein Nutzer die Bodenschale (2) greifen und tragen kann.
 12. Systemdampfgarer (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** an einer Innenseite der Kragenseitenwände (15, 16) der Bodenschale (2) im Vergleich zu dem oberen Rand (22) nach unten versetzt ein Aufsitzpodest (23, 24) gebildet ist, auf dem der Deckel (3) mit seinem Rand (21) der Schalenkragenwand (6) des Deckels (3), der die Beschickungsöffnung (19) der Schalenform des Deckels (3) begrenzt, aufsitzt, wenn der Deckel (3) in der Nutzungskonfiguration auf der Bodenschale (2) aufgesetzt ist.
 13. Gargerät (28) mit einem Gehäuse (29), in dem ein Garraum (31) gebildet ist, und mit einem Systemdampfgarer (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, der reversibel entnehmbar in dem Garraum (31) angeordnet ist.
 14. Gargerät (28) nach Anspruch 13, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Gargerät (28) linksseitig und rechtsseitig an vertikalen Seitenwänden (32, 33) einer Muffel (30) des Gargeräts (28) Führungseinheiten (34, 35) aufweist, wobei der Systemdampfgarer (1) mit den zweiten Führungsstegen (17, 18) der Bodenschale (2) auf den Führungseinheiten (34, 35) aufgesetzt ist.
 15. Gargerät (28) nach Anspruch 14, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Führungseinheiten (34, 35) Aufnahmeeinheiten (36, 37) aufweisen, die durch eine untere Führungsschiene (36a, 37a) und eine obere Führungsschiene (36b, 37b) gebildet sind, wobei die zweiten Führungsstege (17, 18) der Bodenschale (2) zwischen den unteren Führungsschienen (36a, 37a) und den oberen Führungsschienen (36b, 37b) aufgenommen sind, wobei die ersten Führungsschienen (11, 12) des Deckels (3) oberhalb der oberen Führungsschienen (36b, 37b) angeordnet sind und berührungslos dazu positioniert sind.

Claims

1. Steam cooker system (1) with a base shell (2) and with a shell-shaped cover (3) separate therefrom, which can be placed onto the base shell (2) such

- that a closed steam cooking compartment (4) is formed, wherein the shell shape of the base shell (2) or of the cover (3) is formed such that the other component (2, 3), in its inverted state in which the loading opening (10, 20) of this shell-shaped component (2, 3) is facing away from the receiving component (2, 3), slots into the receiving component (2, 3) to a depth corresponding to at least 50%, in particular at least 60%, of its height, wherein the cover (3) has a shell collar wall (6), **characterised in that** the shell collar wall (6), viewed in the width direction (x), has a first collar side wall (7) and a second collar side wall (8) opposite thereto, wherein a first guide web (11, 12) protruding laterally when viewed in the width direction (x) and extending in a straight line when viewed in the depth direction (z) of the steam cooker system (1) is arranged on an outer side (7a) of the first collar side wall (7) and on an outer side (8a) of the second collar side wall (8) respectively, wherein the base shell (2) has a shell collar wall (14) which, viewed in the width direction (x), has a first collar side wall (15) and a second collar side wall (16) opposite thereto, wherein a second guide web (17, 18) protruding laterally when viewed in the width direction (x) and extending in a straight line when viewed in the depth direction (z) of the steam cooker system (1) is arranged on an outer side (15a) of the first collar side wall (15) and on an outer side (16a) of the second collar side wall (16) respectively, which guide web is formed to position and guide the base shell (2) on a guide unit (36, 37) in the cooking compartment (31) of a cooking appliance (28), wherein in the state in which the cover (3) is resting on the base shell (2) a vertical spacing (a2) between a first guide web (11, 12) of the cover (3) and a second guide web (17, 18) of the base shell (2) measures between 11 mm and 15 mm, in particular between 12 mm and 14 mm.
2. Steam cooker system (1) according to claim 1, **characterised in that** the receiving component is the base shell (2).
 3. Steam cooker system (1) according to claim 1, **characterised in that** the receiving component is the cover (3).
 4. Steam cooker system (1) according to one of the preceding claims, **characterised in that** the cover (3) is also provided as a separate trough for receiving food to be cooked when the cover (3) is used in an inverted position, wherein the first guide web (11, 12) is formed for positioning and guiding the cover (3) on a guide unit (36, 37) in the cooking compartment (31) of a cooking appliance (28) when the cover (3) is used as a separate trough for receiving food to be cooked.
 5. Steam cooker system (1) according to one of the preceding claims, **characterised in that** the first guide webs (11, 12) extend over the entire length of the collar side walls (7, 8).
 6. Steam cooker system (1) according to one of the preceding claims, **characterised in that** the first guide webs (11, 12) are also handles with which a user can grip and carry the cover (3).
 7. Steam cooker system (1) according to one of the preceding claims, **characterised in that** a spacing (a1) between a first guide web (11, 12) and an upper edge (21) of the collar side wall (7, 8) measures between 18 mm and 24 mm, in particular between 20 mm and 22 mm.
 8. Steam cooker system (1) according to one of the preceding claims, **characterised in that** an extension stop element (27), with which the extension along the extension path on the guide unit (36, 37) is limited, is arranged on at least one first guide web (11, 12).
 9. Steam cooker system (1) according to claim 8, **characterised in that** the extension stop element (27) is produced in one piece with the first guide web (11, 12).
 10. Steam cooker system (1) according to one of the preceding claims, **characterised in that** at least the first guide webs (11, 12) are made from real glass.
 11. Steam cooker system (1) according to one of the preceding claims, **characterised in that** the second guide webs (17, 18) extend over the entire length of the collar side walls (15, 16), and/or the second guide webs (17, 18) are also handles with which a user can grip and carry the base shell (2).
 12. Steam cooker system (1) according to one of the preceding claims, **characterised in that** on an inner side of the collar side walls (15, 16) of the base shell (2), a support pedestal (23, 24) is formed, offset downwards relative to the upper edge (22), on which the cover (3) with its edge (21) of the shell collar wall (6) of the cover (3), which delimits the loading opening (19) of the shell shape of the cover (3), is supported when the cover (3) is placed on the base shell (2) in the usage configuration.
 13. Cooking appliance (28) with a housing (29), in which a cooking compartment (31) is formed, and with a steam cooker system (1) according to one of the preceding claims, which is arranged in the cooking compartment (31) such that it can be reversibly removed.
 14. Cooking appliance (28) according to claim 13, **characterised in that** the cooking appliance (28) has

guide units (34, 35) on the left side and right side on vertical side walls (32, 33) of a muffle (30) of the cooking appliance (28), wherein the steam cooker system (1) is placed on the guide units (34, 35) with the second guide webs (17, 18) of the base shell (2).

15. Cooking appliance (28) according to claim 14, **characterised in that** the guide units (34, 35) have receiving units (36, 37), which are formed by a lower guide rail (36a, 37a) and an upper guide rail (36b, 37b), wherein the second guide webs (17, 18) of the base shell (2) are received between the lower guide rails (36a, 37a) and the upper guide rails (36b, 37b), wherein the first guide rails (11, 12) of the cover (3) are arranged above the upper guide rails (36b, 37b) and are positioned contactlessly relative thereto.

Revendications

1. Système de cuisson à la vapeur (1) avec une coque de fond (2) et avec un couvercle (3) en forme de coque séparé de celle-ci, qui peut être posé sur la coque de fond (2), de sorte qu'un espace de cuisson à la vapeur (4) fermé est formé, dans lequel la forme de la coque de fond (2) ou du couvercle (3) est telle que l'autre composant (2, 3), dans son état retourné, dans lequel l'ouverture de chargement (10, 20) de ce composant en forme de coque (2, 3) est opposée au composant récepteur (2, 3), plonge au moins à 50 %, en particulier au moins à 60 %, de sa hauteur dans le composant récepteur (2, 3), le couvercle (3) présentant une paroi de col de coque (6), **caractérisé en ce que** la paroi de col de coque (6) présente une première paroi latérale de col (7) vue dans la direction de la largeur (x) et une seconde paroi latérale de col opposée (8), dans lequel sur un côté extérieur (7a) de la première paroi latérale de col (7) et sur un côté extérieur (8a) de la seconde paroi latérale de col (8) respectivement, une première barrette de guidage (11, 12) est disposée, qui fait saillie latéralement dans le sens de la largeur (x) et est droite dans le sens de la profondeur (z) du système de cuisson à la vapeur (1), dans lequel la coque de fond (2) présente une paroi de col de coque (14) qui présente dans la direction de la largeur (x) une première paroi latérale de col (15) et une seconde paroi latérale de col (16) opposée, dans lequel sur un côté extérieur (15a) de la première paroi latérale de col (15) et sur un côté extérieur (16a) de la seconde paroi latérale de col (16) respectivement, une seconde barrette de guidage (17, 18) est disposée qui fait saillie latéralement dans le sens de la largeur (x) et est droite dans la direction de la profondeur (z) du système de cuisson à la vapeur (1), et qui est formée pour soutenir et guider la coque de fond (2) sur une unité de guidage (36, 37) dans l'espace de cuisson (31) d'un appareil de cuisson (28), dans lequel lors-

que le couvercle (3) est placé sur la coque de fond (2), il existe une distance verticale (a2) entre une première barrette de guidage (11, 12) du couvercle (3) et une seconde barrette de guidage (17, 18) de la coque de fond (2) entre 11 mm et 15 mm, en particulier entre 12 mm et 14 mm.

2. Système de cuisson à la vapeur (1) selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** le composant récepteur est la coque de fond (2).
3. Système de cuisson à la vapeur (1) selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** le composant récepteur est le couvercle (3).
4. Système de cuisson à la vapeur (1) selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** le couvercle (3) est également prévu comme bac de réception d'aliments à cuire séparé lorsque le couvercle (3) est utilisé à l'envers, la première barrette de guidage (11, 12) étant formée pour l'appui et le guidage du couvercle (3) sur une unité de guidage (36, 37) dans l'espace de cuisson (31) d'un appareil de cuisson (28) lorsque le couvercle (3) est utilisé comme bac de réception d'aliments à cuire séparé.
5. Système de cuisson à la vapeur (1) selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** les premières barrettes de guidage (11, 12) s'étendent sur toute la longueur des parois latérales de col (7, 8).
6. Système de cuisson à la vapeur (1) selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** les premières barrettes de guidage (11, 12) sont également des poignées par lesquelles un utilisateur peut saisir et porter le couvercle (3).
7. Système de cuisson à la vapeur (1) selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé en ce qu'une** distance (a1) d'une première barrette de guidage (11, 12) à un bord supérieur (21) de la paroi latérale de col (7, 8) est comprise entre 18 mm et 24 mm, en particulier entre 20 mm et 22 mm.
8. Système de cuisson à la vapeur (1) selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé en ce qu'un** élément d'arrêt d'extraction (27) est disposé sur au moins une première barrette de guidage (11, 12), avec lequel l'extraction est limitée le long de la course d'extraction sur l'unité de guidage (36, 37).
9. Système de cuisson à la vapeur (1) selon la revendication 8, **caractérisé en ce que** l'élément d'arrêt d'extraction (27) est fabriqué d'une seule pièce avec la première barrette de guidage (11, 12).
10. Système de cuisson à la vapeur (1) selon l'une des

revendications précédentes, **caractérisé en ce qu'**au moins les premières barrettes de guidage (11, 12) sont en verre véritable.

11. Système de cuisson à la vapeur (1) selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** les secondes barrettes de guidage (17, 18) s'étendent sur toute la longueur des parois latérales de col (15, 16), et/ou les secondes barrettes de guidage (17, 18) sont également des poignées par lesquelles un utilisateur peut saisir et porter la coque de fond (2). 5
10
12. Système de cuisson à la vapeur (1) selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé en ce qu'**une plate-forme d'assise (23, 24) décalée vers le bas par rapport au bord supérieur (22) est formée sur un côté intérieur des parois latérales de col (15, 16) de la coque de fond (2), sur laquelle le couvercle (3) repose avec son bord (21) de la paroi de col de coque (6) du couvercle (3), qui délimite l'ouverture de chargement (19) de la forme de coque du couvercle (3), lorsque le couvercle (3) est posé sur la coque de fond (2) dans la configuration d'utilisation. 15
20
25
13. Appareil de cuisson (28) comprenant un boîtier (29) dans lequel est formé un espace de cuisson (31), et un système de cuisson à la vapeur (1) selon l'une des revendications précédentes, qui est disposé dans l'espace de cuisson (31) de manière à pouvoir être retiré de manière réversible. 30
14. Appareil de cuisson (28) selon la revendication 13, **caractérisé en ce que** l'appareil de cuisson (28) présente des unités de guidage (34, 35) du côté gauche et du côté droit sur des parois latérales verticales (32, 33) d'un moufle (30) de l'appareil de cuisson (28), le système de cuisson à la vapeur (1) étant posé sur les unités de guidage (34, 35) avec les secondes barrettes de guidage (17, 18) de la coque de fond (2). 35
40
15. Appareil de cuisson (28) selon la revendication 14, **caractérisé en ce que** les unités de guidage (34, 35) présentent des unités de réception (36, 37) qui sont formées par un rail de guidage inférieur (36a, 37a) et un rail de guidage supérieur (36b, 37b), dans lequel les secondes barrettes de guidage (17, 18) de la coque de fond (2) sont reçues entre les rails de guidage inférieurs (36a, 37a) et les rails de guidage supérieurs (36b, 37b), les premiers rails de guidage (11, 12) du couvercle (3) étant disposés au-dessus des rails de guidage supérieurs (36b, 37b) et étant positionnés sans contact avec ceux-ci. 45
50
55

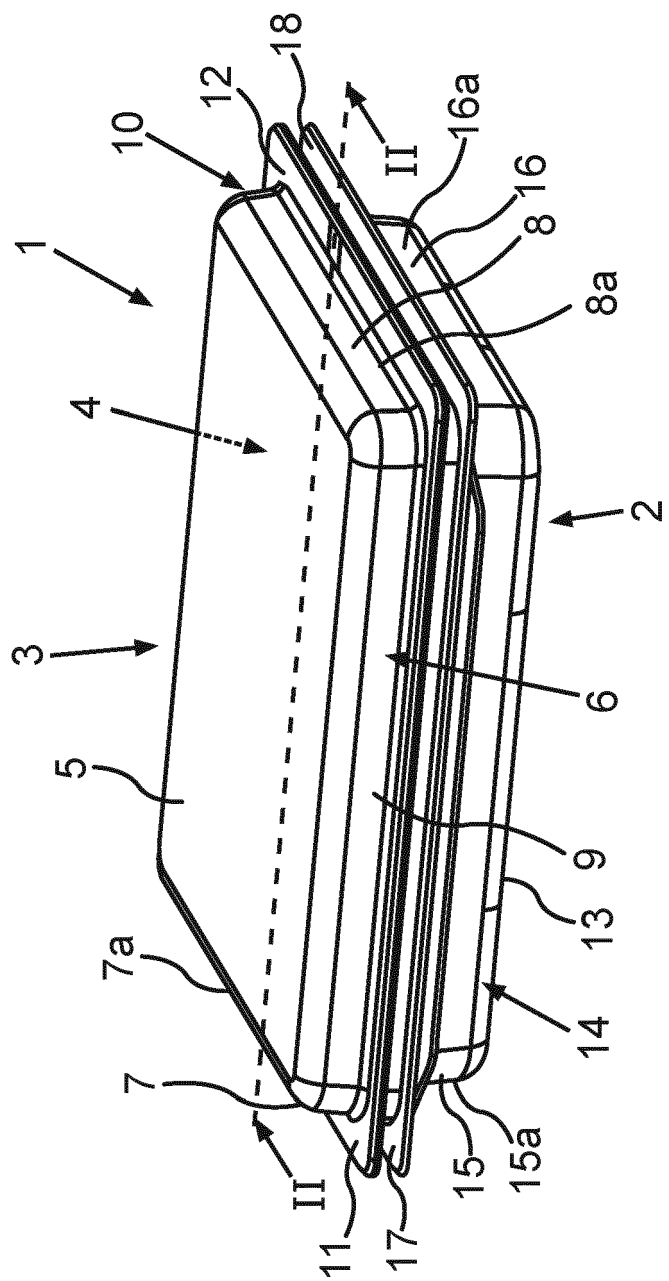


Fig. 1

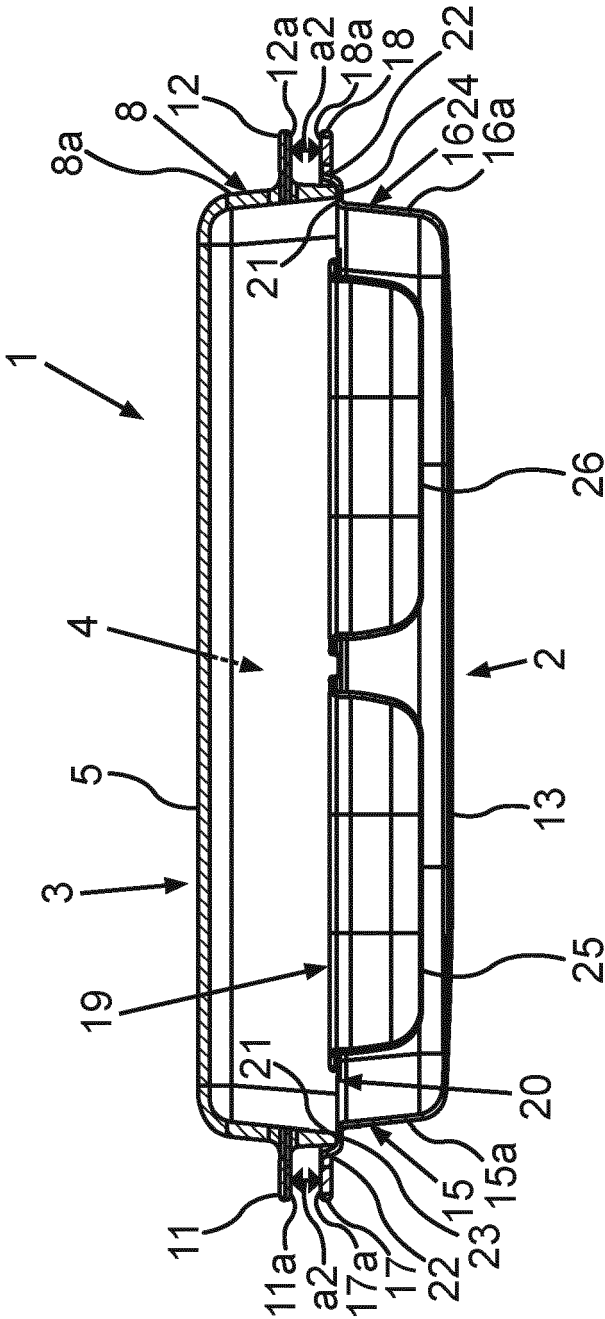


Fig.2

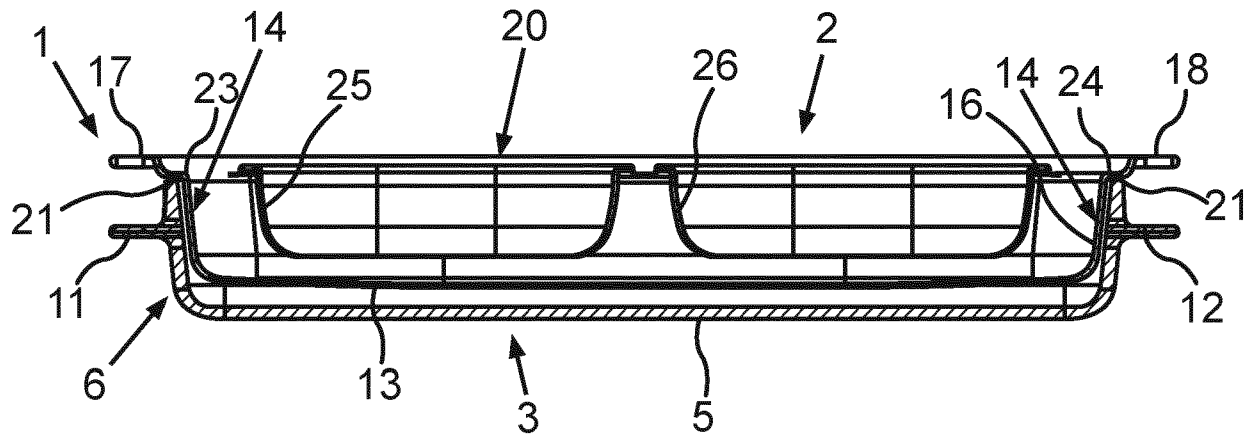


Fig.3

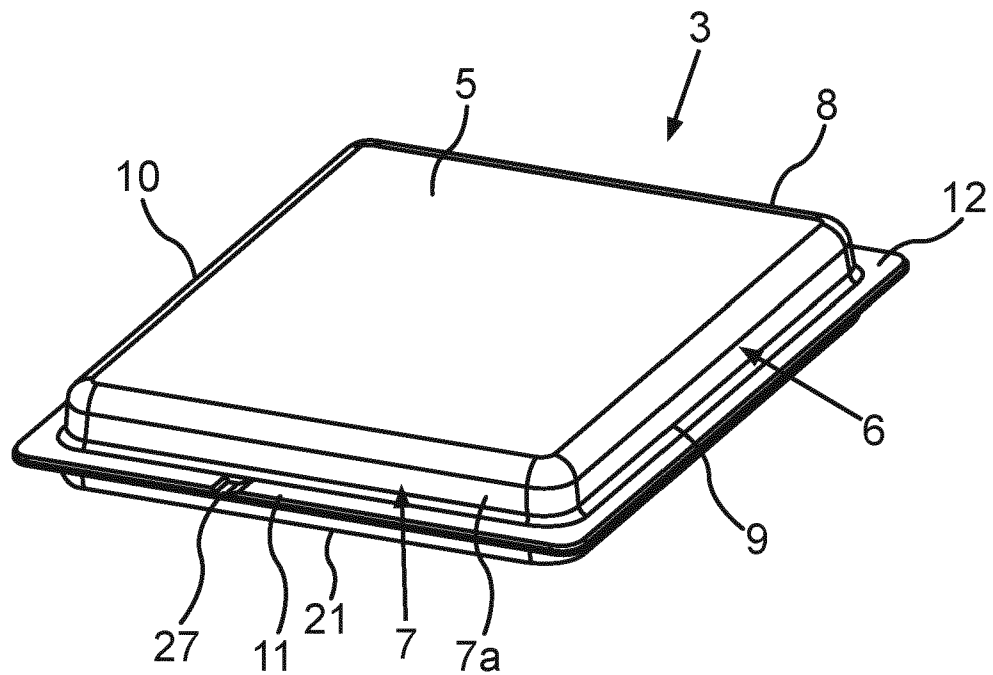


Fig.4

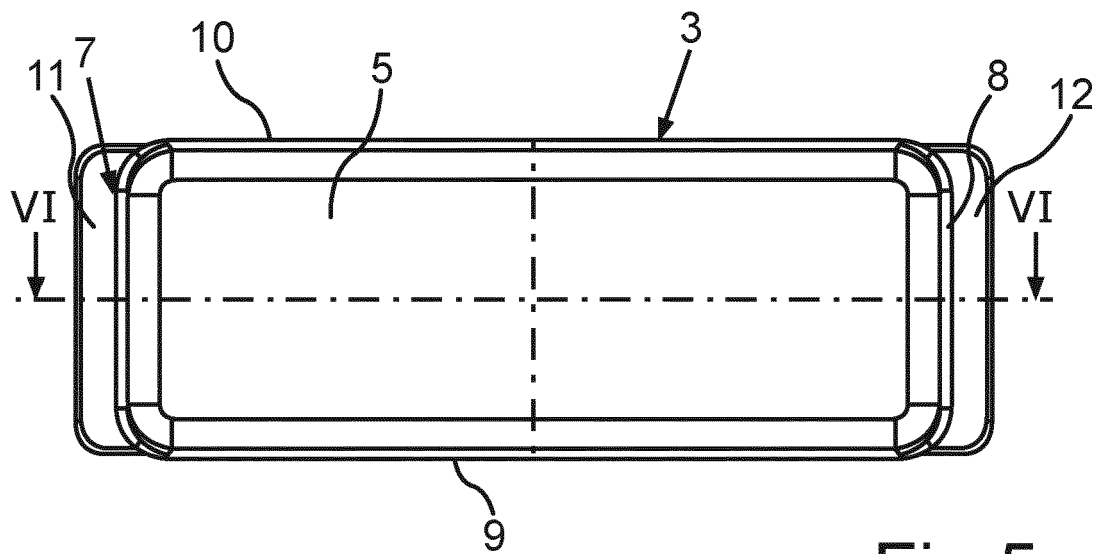


Fig.5

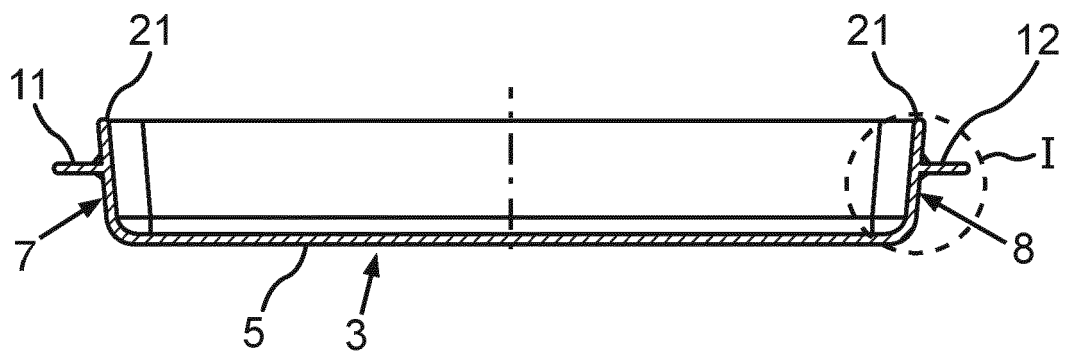


Fig.6

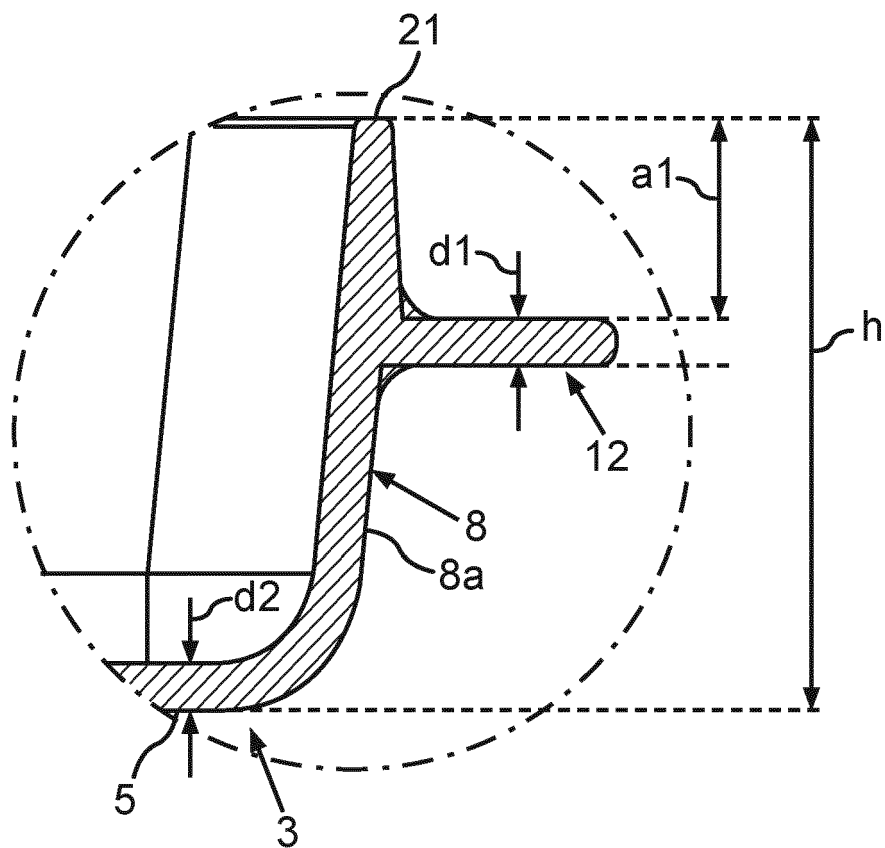


Fig.7

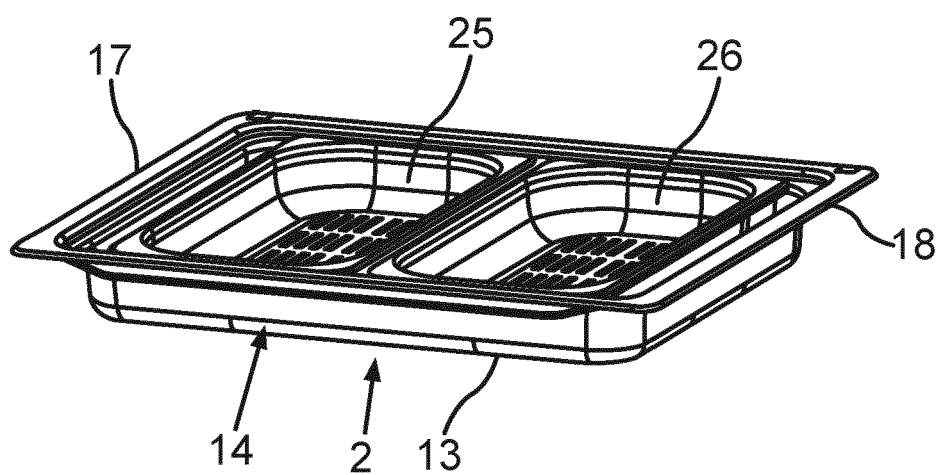


Fig.8

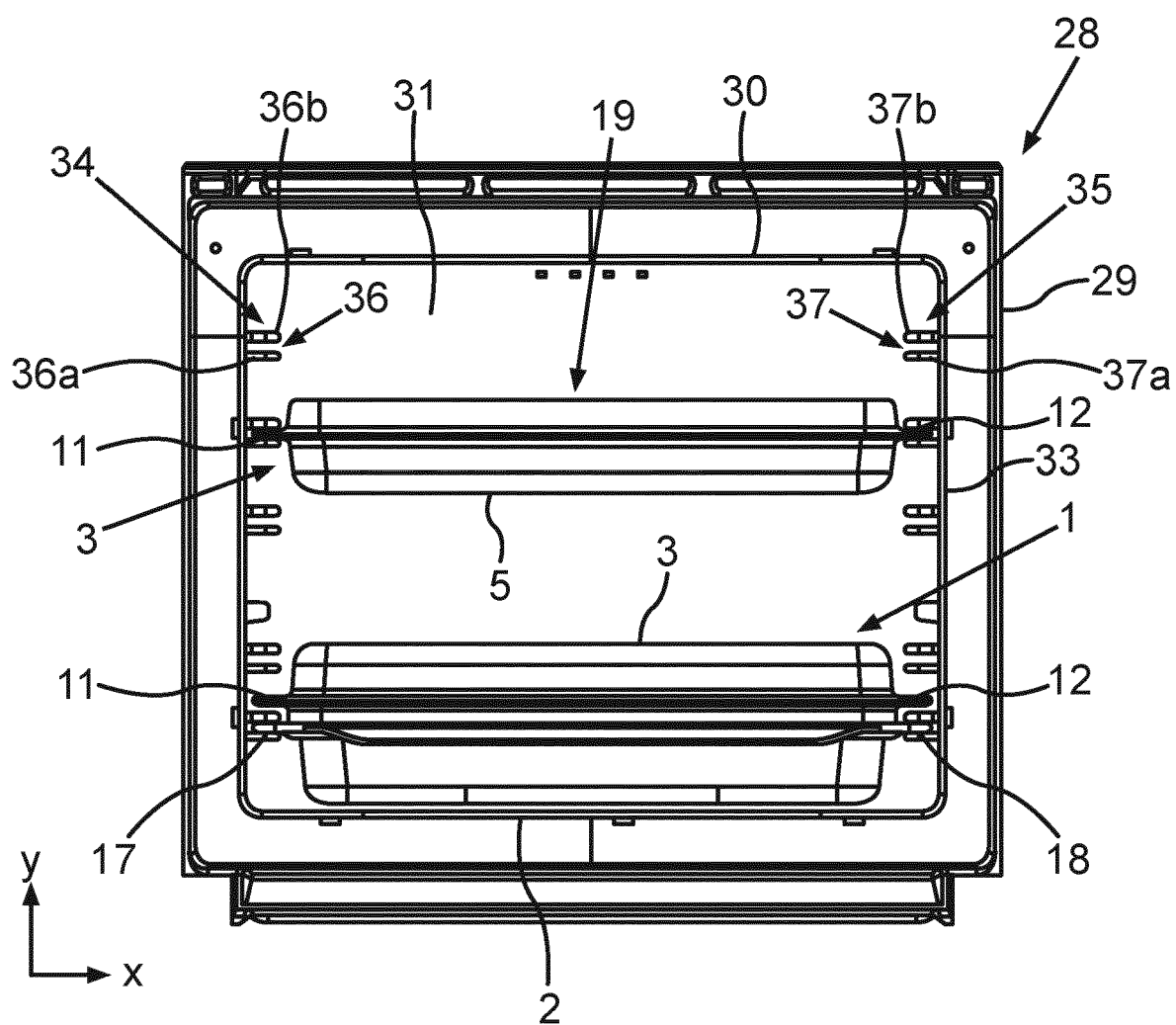


Fig.9

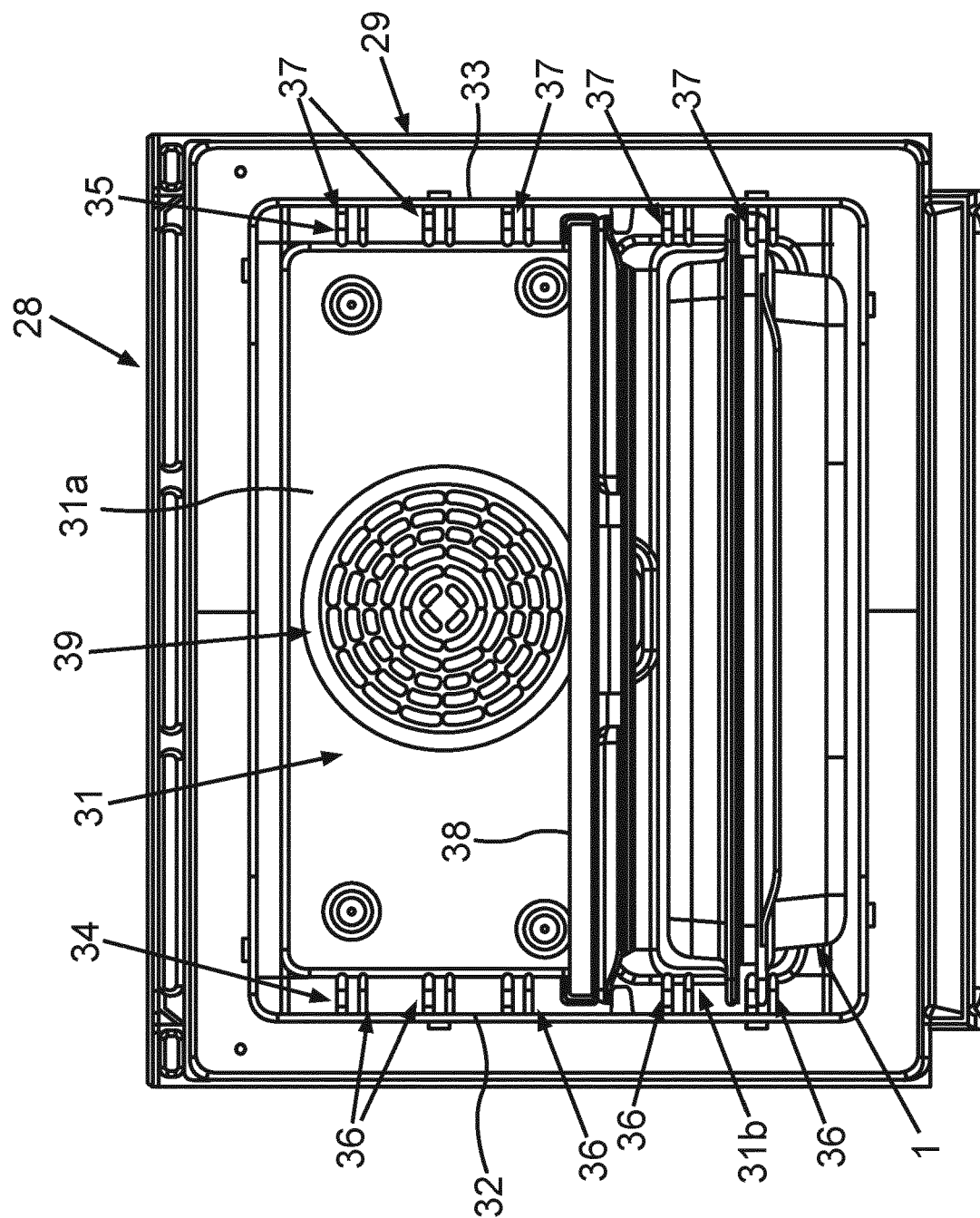


Fig. 10

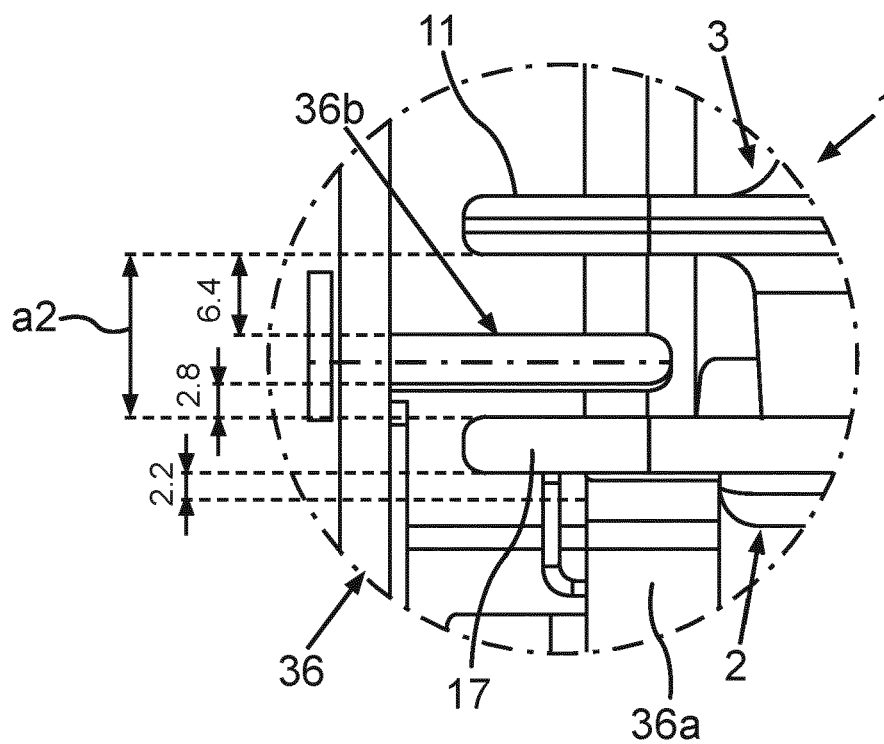


Fig.11

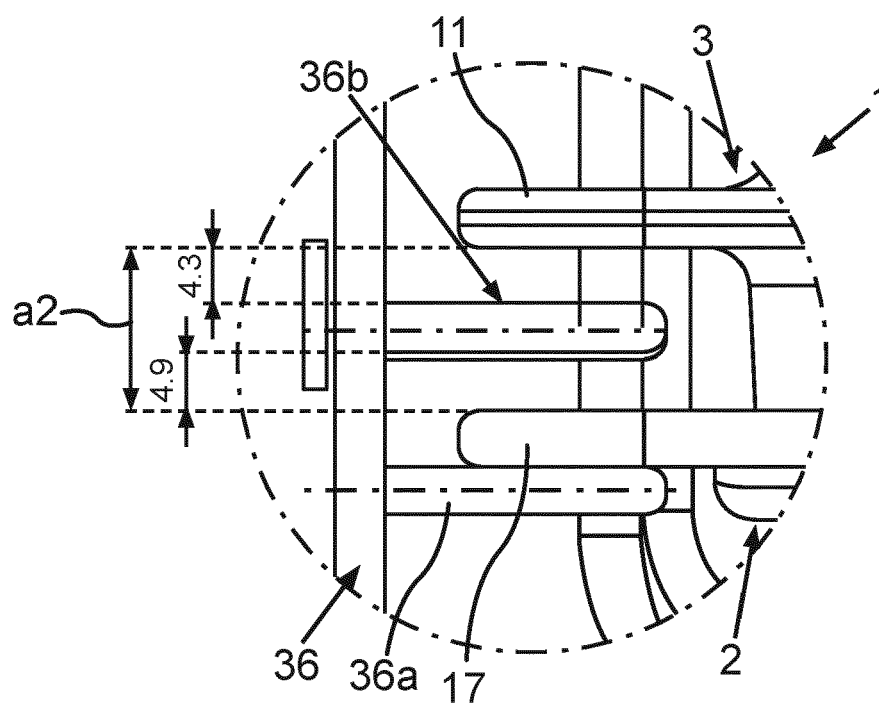


Fig.12

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 102009055118 A1 **[0002]**
- CN 2520794 Y **[0003]**
- EP 2468150 A1 **[0003]**
- EP 0165187 A1 **[0003]**
- CN 203028958 U **[0003]**
- US 2002157542 A1 **[0003]**
- DE 102010062505 A1 **[0003]**